NIAS / DIE INSEL DER GÖTZEN

68 BILDER
EINGELEITET
VON
OTTO WIRZ

STORAGE-ITEM
MAIN

LP9-Q11B
U.B.C. LIBRARY

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH UND LEIPZI

AB 1968
7-9-47

SB

NIAS
DIE INSEL
DER GÖTZEN

UMSCHLAGBILD

EIN HÄUPTLING VON NIAS

Siehe zu Bild 7

HERAUSGEBER: Dr. EMIL SCHAEFFER

Copyright 1929 by Orell Füssli Verlag Zürich, Switzerland

SCHAUBÜCHER 29

NIAS
DIE INSEL
DER GÖTZEN

BILDER AUS DEM
WESTLICHEN INSULINDE

66 BILDER
EINGELEITET
VON PAUL WIRZ

ORELL FÜSSLI VERLAG / ZÜRICH - LEIPZIG

Dr. PAUL WIRZ

NIAS DIE INSEL DER GÖTZEN

BILDER AUS DEM WESTLICHEN INSULINDE

Insulinde! Welch' unerschöpflicher Reichtum, welche unbeschreibliche Vielgestaltigkeit in diesem einen Worte enthalten ist!

Viele Hunderte, Tausende von Inseln, und eine jede hat ihre Eigenart, ist in besonderer Weise gekennzeichnet, wirtschaftlich, ökonomisch, natur- und völkerkundlich.

Wie mannigfaltig selbst auf kleinen, einander benachbarten Inseln die Unterschiede sein können, mag aus einer oberflächlichen Betrachtung der beiden Inselgruppen Nias mit den zugehörigen B a t u - Inseln und der nächstsüdlichen Mentawei-Gruppe oder den Inseln des Glücks, wie sie von den alten Seefahrern genannt wurden, hervorgehen. Obschon sie beide bloß vierzig bis sechzig Seemeilen von Sumatras Westküste und beide auch nicht viel weiter vom Aequator entfernt sind, weisen sie doch fast keinerlei Beziehungen zu den benachbarten Stämmen Sumatras und auch unter sich die größten Gegensätze auf.

Nias, mit seinen 250,000 Menschen, seiner uralten, hochentwickelten Kultur, — wie seltsam, eigenartig und vielgestaltig ist hier alles für denjenigen, der Sumatra und die andern Inseln des Archipels schon kennt! Weisen nicht Sitten und Gebräuche, Kleidung und Schmuck, Waffen und Rüstung, Hausbau und Gerätschaften auf uralte, weitzurückliegende Beziehungen, nicht bloß zu den umliegenden, sondern auch zu weit entfernten Völkern anderer Länder, anderer Rassen hin? Und wie anders, etwas südlicher, auf den „Inseln des Glücks"! Trägt hier nicht alles den Stempel langjähriger Abgeschlossenheit und selbständiger Entwicklung mit ihren Folgen: Kulturarmut und primitives Dasein?

Woher die Elemente der niasischen Kultur gekommen sein mögen, was an der Herausbildung der heutigen Bevölkerung teilgenommen haben mag, — wer vermag es zu sagen? Zweifellos fließt in den Adern der Niaser mancherlei Blut: Malayen, Chinesen, vielleicht Semiten oder gar Indogermanen mögen daran beteiligt sein, und ebenso verrät auch ihre Kultur die bunteste Zusammenwürfelung verschiedener Elemente. Viele Sitten stimmen mit denjenigen der Bataker überein, mythologische Ueberlieferungen weisen nach Celebes, Tracht und eigenartige Kriegsrüstung erinnern an alte Japaner, und manches ist spanischen und portugiesischen Seefahrern abgeguckt worden. Hausbau und Dorfanlage haben am Tobasee bei den Batakern, aber

auch in Hinterindien (Assam) ihre Parallele; seltsame Steinmonumente erinnern an den vordern Orient.

Wo finden wir im Archipel noch ein so reichhaltiges und vielgestaltiges Kulturbild wie gerade hier auf Nias, dieser kleinen und wenig bedeutenden Insel, die beim Blick auf die Karte nur als Anhängsel, als ein von Sumatra losgelöstes Stück im indischen Ozean draußen erscheint?

Wo gibt es ein zweites Land, das solche weitgehende Beziehungen zu andern Völkern, andern Kulturen, aufzuweisen vermag, und wo finden wir solche Gegensätze: krassester Aberglauben und Götzendienst, Sklavenhandel und Kopfjägerei, und dann wieder Monumente und herrliche Bauwerke? Wo finden sich unter ähnlich primitiven Bedingungen so sachkundige Baumeister, die wahre Paläste und Hochburgen errichten, deren Pläne nirgends auf Papier geschrieben stehen und zu deren Ausführung nicht ein einziger Nagel verwendet wird, die alles der Natur entnehmen, was diese ihren Kindern in überschwänglicher Fülle bietet.

Bauten von Nias! Auf stolzen Anhöhen, zu denen kunstvolle Treppen, mit Steinen belegte Pfade führen, erheben sie sich auf mächtigen Pfeilern, die steil ansteigenden Dächer von schlanken Palmen überragt und beschattet, die Gemächer angefüllt mit Idolen, großen und schweren, kleinen und unscheinbaren in erdrückender Menge.

Götzen von Nias: was wäre über euch nicht alles zu sagen! Wo wird noch so viel Sorgfalt und

Kunstsinn, so viel Zeit und Muße auf eure Anfertigung verwendet wie hier auf Nias, und wo hat die Laune des schaffenden Künstlers so weiten Spielraum wie hier, so daß unter Hunderten von Idolen nicht zwei sich vollkommen gleichen! Und dann die Gebilde von Stein, jene Sessel und Bänke in Gestalt von seltsamen, abenteuerlichen Tieren, auf denen die goldbeladenen Häuptlinge bei Festlichkeiten sitzen und sich herumtragen lassen!

Festlichkeiten auf Nias! Von den Festen, die ich dort geschaut, möchte ich erzählen, und bin traurig, denn mit Worten vermag ich nichts wiederzugeben von dem Rausch und Zauber, der über mich kam, als die mit farbenfrohen Gewändern und furchterregender Rüstung bekleideten Jünglinge und Männer zu Tanz und Gelage sich vereinigten und Waffengeklirr und Gesang die Dorfstraßen erfüllte.

Und nun zwei, drei Breitegrade südwärts zu den Inseln des Glücks! Welch' ein Gegensatz! Welch' primitives Dasein! Keine stolzen Dörfer und Häuptlingsburgen mit goldbeladenen Männern trifft man hier, keine imposanten Monumente aus Holz und Stein, keine Götzen in den düsteren Hütten, kein Waffengerassel und Kriegsgeschrei, in den Dörfern und im Busch weder Trommelmusik noch frohen Gesang. Nicht einmal zur Herstellung von Töpfen und Geweben, zur Bearbeitung von Eisen und andern Metallen hat man es gebracht. Und gleichwohl ist man reich: man schöpft aus dem Ueber-

fluß, den Mutter Natur bietet, Sorgen und Darben gibt es nicht.

Einhundertundvierzig größere und kleinere Inseln zählt die Gruppe, doch nur vier von ihnen sind ständig bewohnt und auch auf diesen sind die Lebensbedingungen nicht günstig. Siberut, die größte, etwa ebenso groß wie Nias, beherbergt heute kaum noch viertausend Menschen; auf allen vier Inseln zusammen leben etwa siebentausend Bewohner, also rund sechsunddreißigmal weniger als auf Nias. Und gleichwohl sind sie wahrhaft glücklich, diese Menschen auf den „Inseln des Glücks"!... Glücklich, weil sie nichts besitzen, nichts begehren als was sie gerade zum Lebensunterhalt bedürfen. Glücklich, weil sie nicht wissen, nicht einmal ahnen, daß ihr Los mit Unerbittlichkeit bestimmt ist: ein paar Jahrzehnte noch, und nur ihr Name wird in der Erinnerung weiterleben. Das gleiche Schicksal wie die Bewohner der südlichsten Insel Enggano wird auch sie treffen. Denn fieberdurchschwängert sind die „Inseln des Glücks". Liegen doch selbst für Europäer, wenn sie hier vom Fieber erfaßt werden, zwischen gesund und tot oft nur wenige Stunden. Und gleichwohl möchte man sie beneiden, diese unbewußt glücklichen Kinder der Natur, die noch kein Jagen und Hasten nach vermehrtem Glück, vermehrter Zufriedenheit, vermehrter Daseinsfreude kennen.

„Liebenswürdige Wilde“ hat man sie einst genannt, und wirklich, — ich glaube, man hat mit dieser Bezeichnung das Richtige getroffen. Nirgends sind die Menschen so gutmütig, so friedfertig, nirgendwo findet man so aufrichtiges Wesen, so unverdorbenes Gemüt wie unter diesen Kindern der ewig jungfräulichen, paradiesischen Natur.

Alle Bilder nach Aufnahmen des Verfassers

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILDERN

1. *Südniaser*
   Die schön und kräftig gebauten Niaser zeigen deutlich mongolischen Einschlag.
2. *Niassches Ehepaar*
   Mehr als auf andern Inseln des Archipels nimmt die niassche Frau eine hohe und angesehene Stellung ein.
3. *Kinder aus Mittelnias*
   Sie benehmen sich den nur selten auftauchenden Weißen gegenüber immer noch scheu und verlegen.
4. *Junger Niaser im Festgewande*
   Die Jacke, aus europäischem Stoff, ist von einheimischer Frauenhand genäht. Im breiten Lendentuch steckt das kostbare Schwert, an dessen Scheide ein mit zahlreichen Krokodilzähnen besetztes Rotangkörbchen hängt.
5. *Bereit zum Tanz*
   Bewaffnet mit Speer und Schild und bekleidet mit bunten Jacken geben die jungen Leute bei festlichen Anlässen ihre kriegerischen Tänze zum Besten.
6. *Südniasscher Krieger*
   Furchterregend sehen die zum Kampf oder zu frohen Festlichkeiten gerüsteten Männer aus. Schild und Speer bilden die Hauptwaffen, und niemals fehlt der Degen am Gürtel.
7. *Ein Häuptling*
   Helm, Schnurrbart, Ohrgehänge und Halsring bestehen aus massivem, mit Silber und Zinn legiertem Gold und verleihen ihrem Träger Ansehen und Würde.
8. *Häuptlingsfrau*
   Trotzdem die niassche Frau sehr zurückgezogen lebt, verschmäht sie nicht den Goldschmuck, der ihr Ansehen und Würde verleiht.
9. *Niasscher Häuptling*
   Das Ornament des nebenanstehenden, kunstvoll behauenen Steintisches läßt vier nach oben gerichtete Hände und Goldzierat erkennen.
10. *Aufbruch zur Jagd*
    Auf der Jagd ist der Niaser einzig mit dem Speer bewaffnet und von Hunden begleitet, welche die wilden Schweine im Busch aufstöbern und stellen.

11. *Jünglinge im Festgewand*

Sie sind alle sehr eitel und prunken gern mit ihren Waffen und farbenprächtigen Gewändern.

12. *Häuptlingshaus in Südnias*

Mächtige Pfähle tragen den imposanten Bau, zu dem nicht ein einziger Nagel verwendet wurde und zu dessen Herstellung die Baumeister keiner Zeichnung, keines Planes bedurften.

13. *Mittelniassche Häuser mit Idolen*

Die Häuser stehen alle in einer Reihe auf Pfählen und sind mit Atap gedeckt. Ein aufklappbares Dachfenster läßt Luft und Licht hinein. Die Steine und gegabelten Pfähle vor den Häusern sind Abwehrmittel gegen die bösen Mächte.

14. *Häuptlingshaus in Südnias*

Der hohe imposante Bau ruht auf mächtigen, zum Teil schief stehenden Pfählen, zwischen denen durchgehend man zur Treppe des Hauses gelangt. Die ganze Fassade, die den geräumigen Vorraum abgrenzt, ist mit hübschen Ornamenten und Schnitzwerk verziert.

15. *Niassches Dorfidyll*

Mächtige, teils unbehauene, teils kunstvoll geformte Steine, Zeugnisse einer alten, vergangenen Kultur, bilden die eigenartige Zierde der auf den Hügeln im Innern der Insel gelegenen Dörfchen.

16—17. *Mittelniassche Hügelsiedelung*

Ueberragt und beschattet von schlanken Palmen liegen die Dörfchen wie Nester im Grünen gebettet.

18—19. *Eine südniassche Siedelung*

Dorfstraße und Dorfplatz sind sorgfältig gepflastert. Im Hintergrund das mächtige Haus des Häuptlings.

20. *Fronarbeit*

Das Auge des Gesetzes überwacht das Herbeischleppen mächtiger Baumstämme, die zum Bau von Kirche und Schule dienen werden.

21. *Zugang zur Siedelung Bawomataluo* (Südnias)

Wie die meisten Siedelungen, ist auch diese auf steiler Anhöhe gelegen; zwei mächtige Freitreppen mit je über hundert Stufen führen zu ihr empor.

22. *Steinerner Pavillon eines Häuptlings*

Dieser Zeuge einer alteingeborenen Architektur ist aus einem einzigen, großen Kalksteinblock herausgearbeitet. Das schön gewölbte Dach stellt einen Schirm vor.

23. *Steinerner Häuptlingssessel in Hilisimetano*

Die aus einem einzigen Kalksteinblock gehauene Skulptur zeigt eine menschliche Gestalt ohne Kopf, aber mit zwei starken Hauern; die Hände halten zwei kurze Gewehre fest.

24. *Häuptlingssessel in Gestalt eines dreiköpfigen Ungeheuers*

Eines der seltsamen, aus hartem Gestein herausgehauenen Gebilde im Innern der Insel Nias.

25. *Häuptlingssitz von der Form eines Vogels*

Solche Objekte finden sich bloß in wenigen Siedelungen im Südwesten der Insel. Sie wurden zum Gebrauch an Festlichkeiten für die Festgebenden Häuptlinge verfertigt, die darauf zu sitzen pflegten und sich gelegentlich auch sitzend herumtragen ließen.

26. *Steinhaufen mit Idolen*

Aufeinandergestapelte Steine vor den Häusern sind charakteristisch für manche Siedelungen im Süden; sie wurden in früherer Zeit bei Anlaß von Festlichkeiten ins Dorf gebracht.

27. *Holzskulptur an einem südniasschen Häuptlingshaus*

Ein vierfüßiges Tier mit mächtiger Schnauze und Hauern, vermutlich eine Nachbildung der indischen Naga.

28. *Wandskulptur im großen Häuptlingshaus Bawomataluo*

Ein holländisches Kriegsschiff wird von zwei mächtigen Fischen und einem Krokodil umschwärmt, die an den ausgeworfenen Angelhaken anbeißen.

29. *Ahnengötzen im Innern eines niasschen Hauses.*

Dichtgedrängt zieren die Götzen, ohne die nach Ansicht des Niasers das Leben nicht möglich wäre, die Wände des Vorraumes, dem sie Luft und Licht rauben.

30. *Schmuck des Dachgebälkes im großen Häuptlingshaus von Bawomataluo*

Mehr als fünfhundert Schweinekiefer mit stattlichen Hauern bilden die vornehmste Zierde dieses ehrwürdigen Raumes.

31. *Idole aus Holz und Stein in einem niasschen Hause*
In früherer Zeit wurden Idole in geradezu erdrückender Menge hergestellt, zum Wohlergehen der Bewohner und zur Abwehr unliebsamer Ereignisse.

32. *Der Vorraum eines niasschen Hauses*
Er ist Wohnraum und Küche zugleich. Neben dem Herd mit den Kochstellen stehen die Götzen. Mutter und Sohn stampfen den Reis.

33. *Ahnenbildnisse auf einem Tragbrett in Form einer Schildkröte*
Unter den zahlreichen Götzen der Niaser nehmen die Ahnenbildnisse die erste Stelle ein. Man gestaltet sie sorgfältiger und schöner als alle andern.

34. *Das Abschlachten der Festschweine*
Der Hauptakt eines niasschen Festes, das für umso imposanter gilt, je mehr Schweine aufgetrieben werden können.

35. *Festlicher Reigen*
Mit bunten Jacken und Kopftüchern bekleidet, drehen sich die Männer stundenlang in der Runde, unter Absingen von endlosen Heldenliedern.

36—37. *Das malerische Susuwa-Tal*
Eine der herrlichsten Gegenden der Insel. Wild rauscht der ungebändigte Urwaldbach durch das romantische, nur selten von einem Europäer betretene Bergland.

38. *Rotangbrücke über den Eho-Fluß*
Mit dem aus dem Urwald bezogenen Material wissen die Eingeborenen, ihren primitiven Hilfsmitteln zum Trotz, über die reißenden Gebirgsbäche Brücken zu schlagen, wie sie ein Dr. ing. nicht sicherer und dauerhafter konstruieren könnte.

39. *Männer verschiedenen Alters auf der Insel Siberut*

40. *Jüngling mit Blumen im Haar*

41. *Mädchen mit Perlschmuck um Hals und Stirne*

42. *Blumengeschmückter Jüngling im Boot*

43. *Ruhendes Mädchen*

44. *Mädchen in Ausgeh-Toilette*
Die Lendenschürze aus feinzerschlitzten, das Obergewand aus gröbern Bananenblättern, die Kopfbedeckung aus Farnblättern; zuhause trägt man um die Lenden einen baumwollenen Lappen.

45. *„Siage", ein Knabe aus Katorei*
Kaum irgendwo sind die Kinder so sittsam, zutraulich und anhänglich.

46. *Junger Mentaweier aus Katorei*
Ein buntes Perlenband mit Fransen ziert die Stirne und ein Büschel duftender Blätter das Haupt. Auf der Brust ist die Tätowierung oben noch sichtbar.

47. *Knabe und Mädchen mit Paddel*
Beim Verlassen des Dorfes trägt das Mädchen das übliche, gegen Sonne und Regen schützende Blätterkleid.

48. *Unterwegs nach der Pflanzung*
Während die Männer Jagd treiben oder das Sagomark verarbeiten, fahren die Frauen und Mädchen frühmorgens nach der unter ihrer Obhut stehenden Pflanzung.

49. *Alter Mentaweier im Boot*
Selbst die kleinste Strecke wird von jedermann nicht zu Fuß, sondern in seinem eigenen Fahrzeug zurückgelegt.

50. *Junges Ehepaar aus Siberut*

51. *Der Medizinmann*
Da er mit den Geistern zu verkehren und jeden Kranken zu heilen vermag, steht er in höchstem Ansehen.

52. *Junger Signaltrommel-Schläger*
In jedem Gemeindehaus dienen drei verschieden lange, mit einem Schlitz versehene Balken als Signaltrommeln.

53. *Mentaweischer Medizinmann bei der Arbeit*
Durch anhaltendes Läuten einer kleinen Messingglocke glaubt er die Seelen erkrankter Personen herbeilocken zu können.

54. *Die Eingeweideschau*
Die Eingeweide eines jeden geschlachteten Tieres werden sorgfältig geprüft und aus den Schlingen des Darmes oder dem Verlauf der Blutgefäße zieht man Schlüsse auf die Zukunft.

55. *Wandmalerei in einem Versammlungshaus*

56. *Versammlungshaus am Siberut-Flüßchen*
Zweierlei Häuser kennzeichnen die Siedelungen der Mentaweier: das gewöhnliche, je einer Familie dienende Wohnhaus (lalop) und das große Versammlungshaus (uma), das auch den Charakter einer Kultstätte hat.

57. *Feierabend auf der Pritsche des Hauses*

Abends versammelt man sich gerne, um die Erlebnisse und Ereignisse des Tages zu besprechen.

58. *Mentaweierinnen beim Fischfang und auf der Suche nach Mollusken*

Stundenlang stehen sie, meist bis zur Hüfte, im Wasser und fischen mit schweren, zwischen mächtigen Bambusgabeln ausgespannten Netzen oder suchen Schnecken und Muscheln im Uferschlamm.

59—60. *Die Siedlung Katorei auf der Insel Siberut*

Die vereinzelt stehenden Häuser liegen immer in unmittelbarer Nähe vom Fluß, der Verkehrsstraße. Den Mittelpunkt einer solchen Siedelung bildet jeweilen das Versammlungshaus.

61. *Sagowäscherei*

Das aus dem Stamm der Sagopalme herausgeschlagene Mark wird in einer komplizierten Wäscherei-Anlage von den Holzfasern befreit und in reinen Sago verwandelt.

62. *Sago-Bereitung.*

Aus dem gefällten Palmstamm schlagen die Eingeborenen ihre Hauptnahrung, das Sagomark, heraus.

63. *Flußaufwärts*

Zahlreiche Flußläufe durchziehen die Insel Siberut und weithin steht zur Regenzeit die Insel unter Wasser. Sie bilden die natürlichen Verkehrswege, denn Pfade gibt es hier nicht.

64. *Bereit zur Flußfahrt*

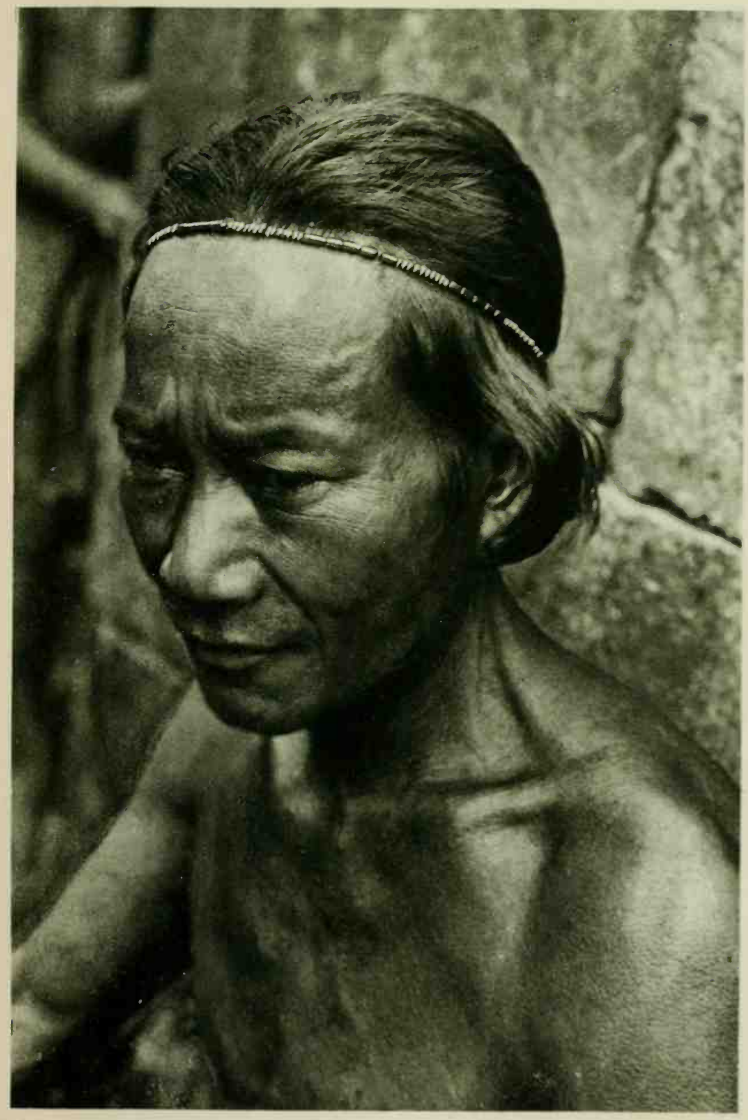
Die zahlreichen Flußläufe bilden die Verkehrs- und Zugangsstraßen von Siberut. Wer diese niedrige sumpfige Insel bereisen will, ist auf die Eingeborenen und deren Boote angewiesen.

65—66. *Tierpantomimen*

Die Mentoweier imitieren in ihren Tänzen die Bewegungen der einheimischen Tiere, namentlich der Vögel. Beim Neubau eines Hauses sollen durch diese Tänze die Geister herbeigelockt und erfreut werden.

67. *Begräbnisplatz auf Siberut*

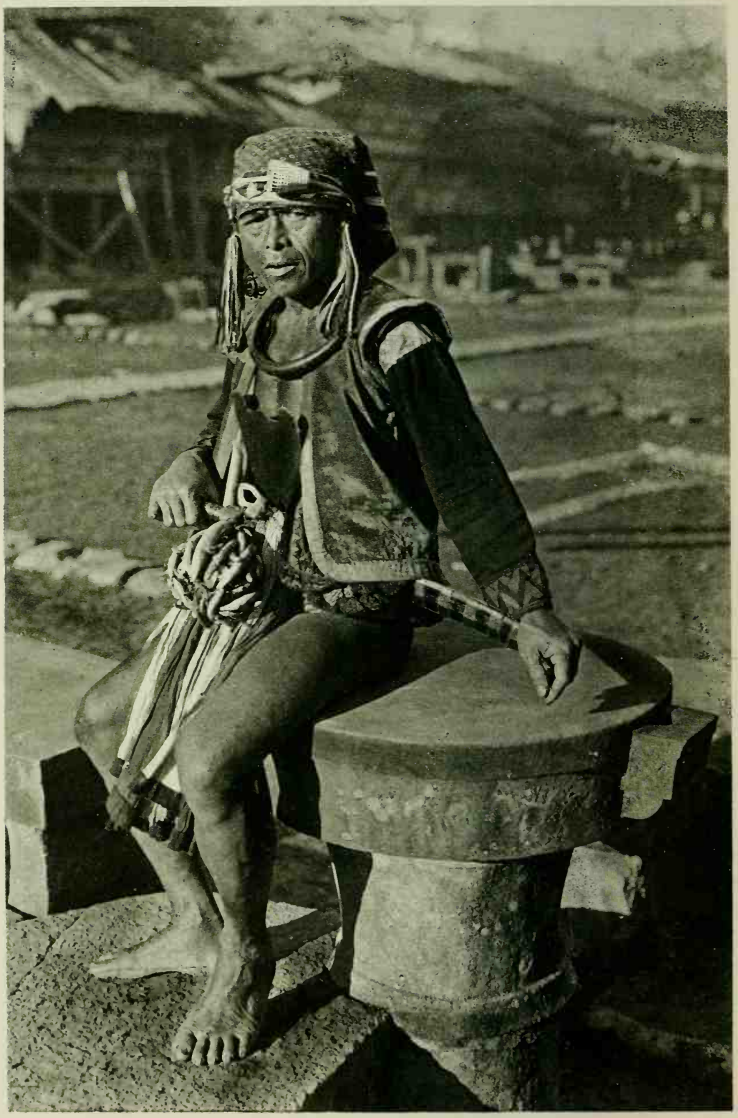
Die Särge, der Länge nach halbierte und ausgehöhlte Baumstämme, sind immer am Flußufer, etwas unterhalb der Siedelung, aufgebahrt.



1. Südniaser

2. Niassches Ehepaar

3. Kinder aus Mittelnias

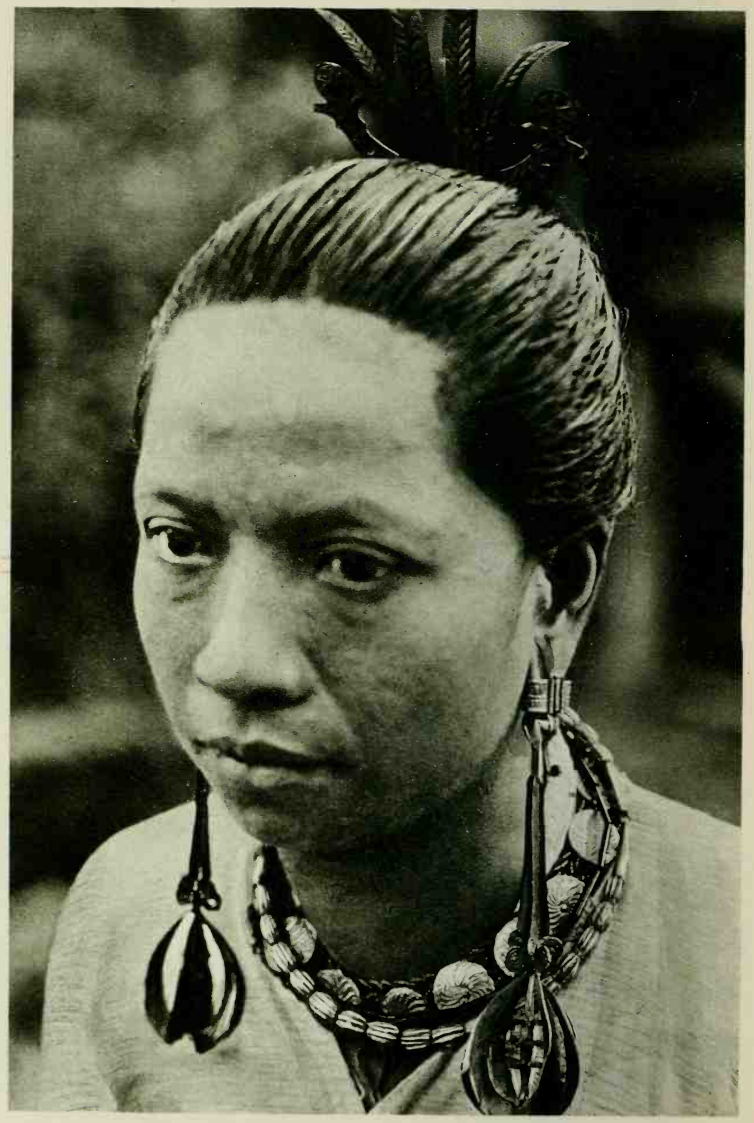


4. Junger Niaser im Festgewande

5. Bereit zum Tanz

6. Südniasscher Krieger

7. Ein Häuptling

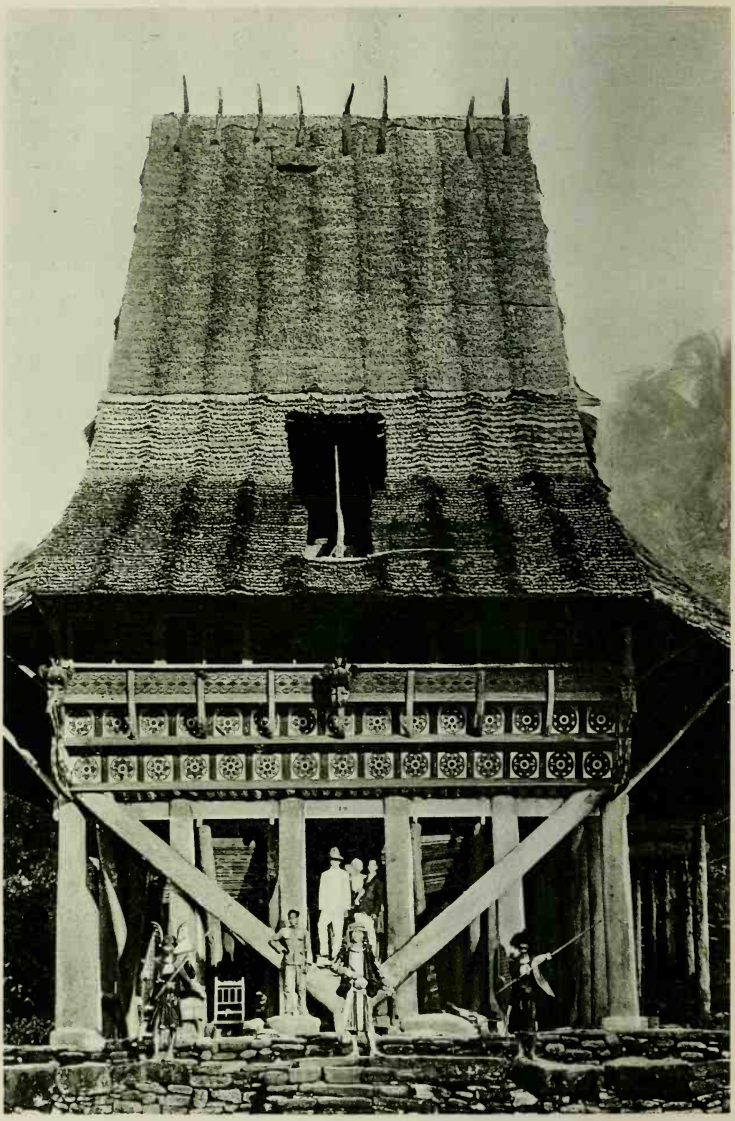


8. Häuptlingsfrau

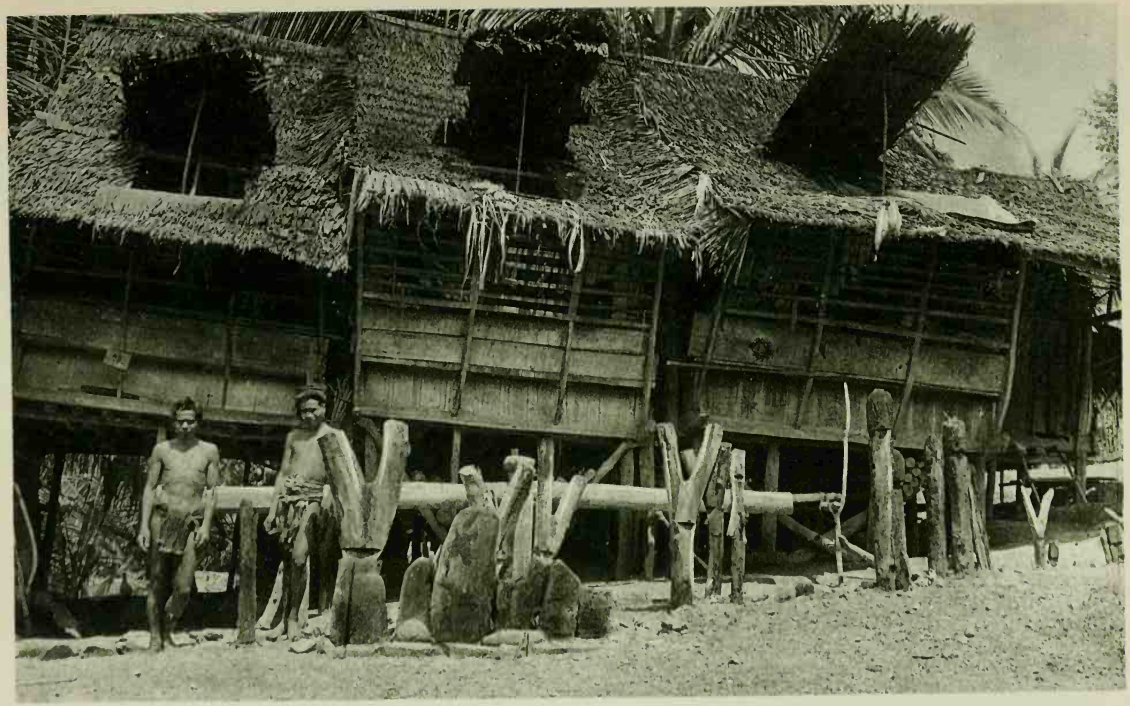
9. Niasscher Häuptling

10. Aufbruch zur Jagd

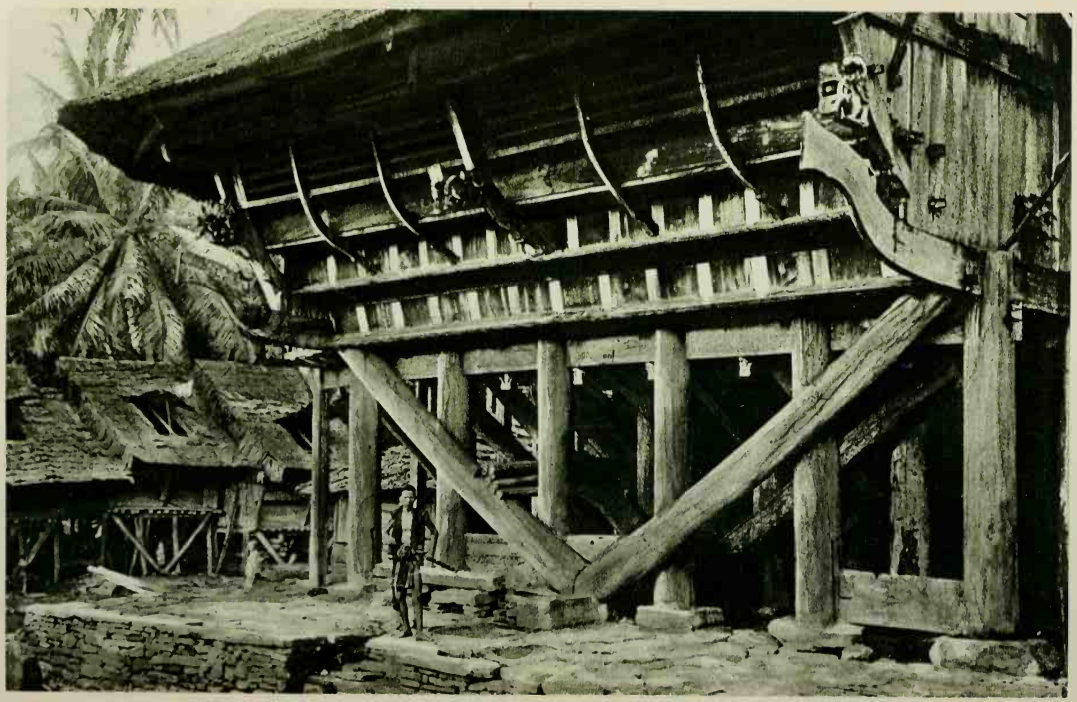
11. Jünglinge im Festgewand



12. Häuptlingshaus in Südnias



13. Mittelniassche Häuser mit Idolen



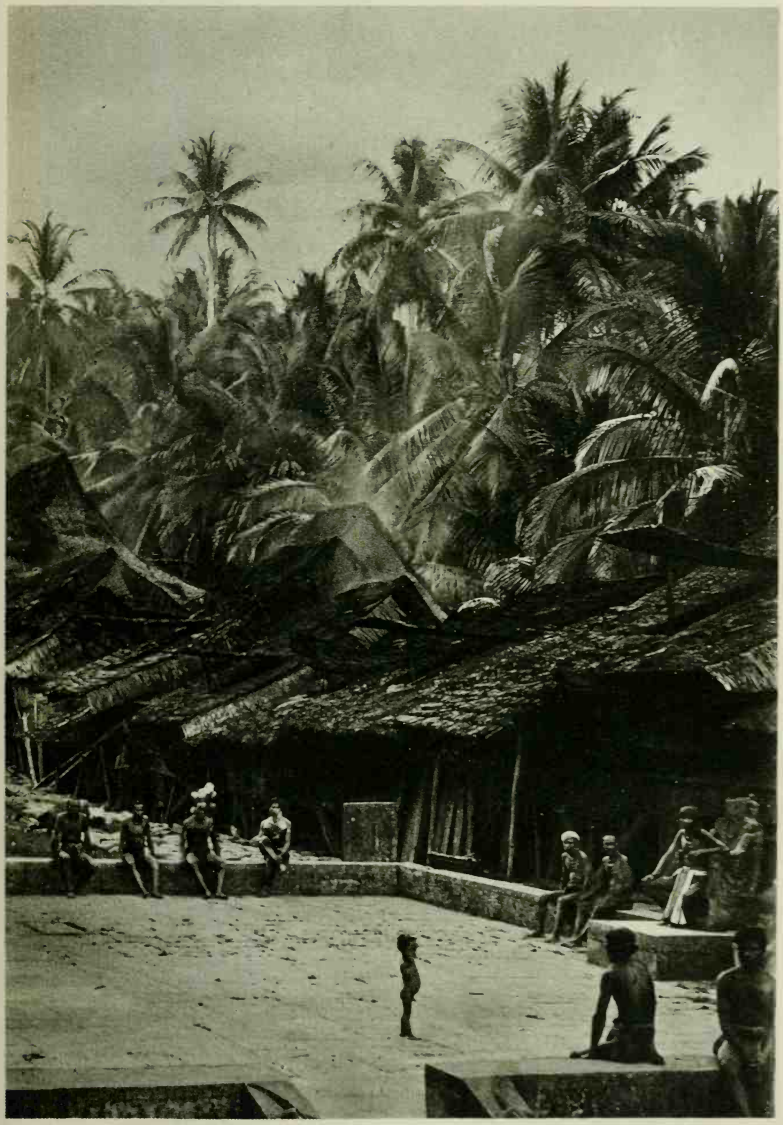
14. Häuptlingshaus in Südnias

15. Niassches Dorfidyll

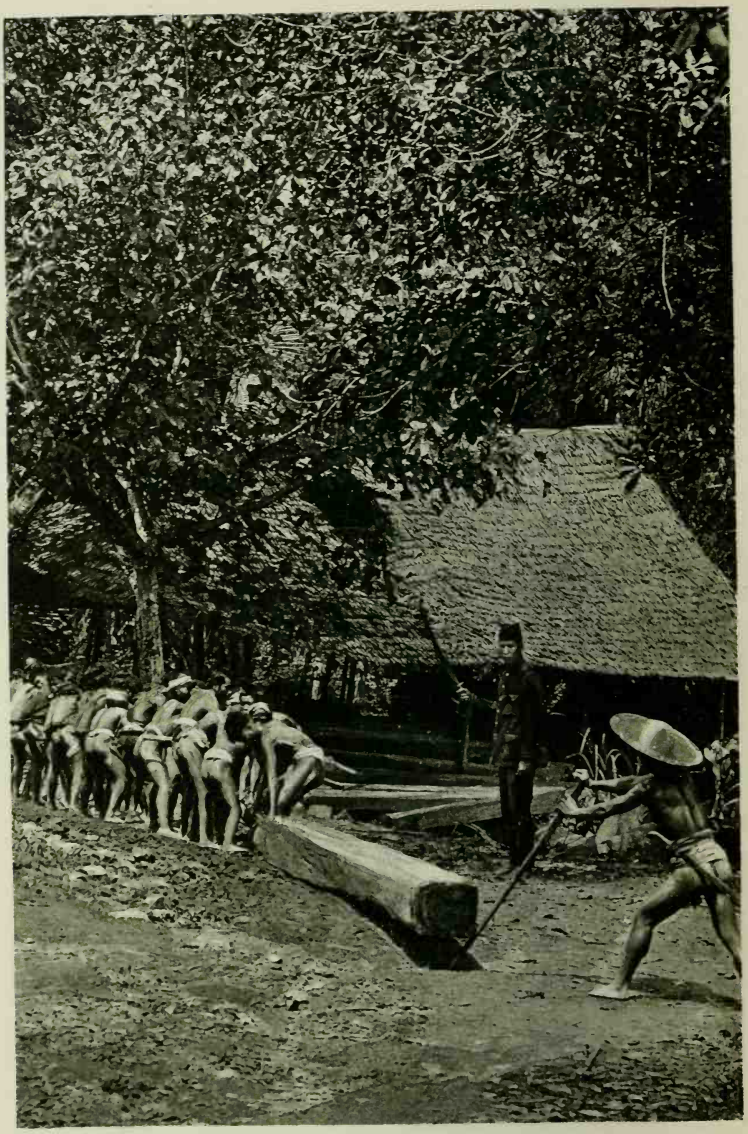
16./17. Mittelniassche

Hügelsiedelung

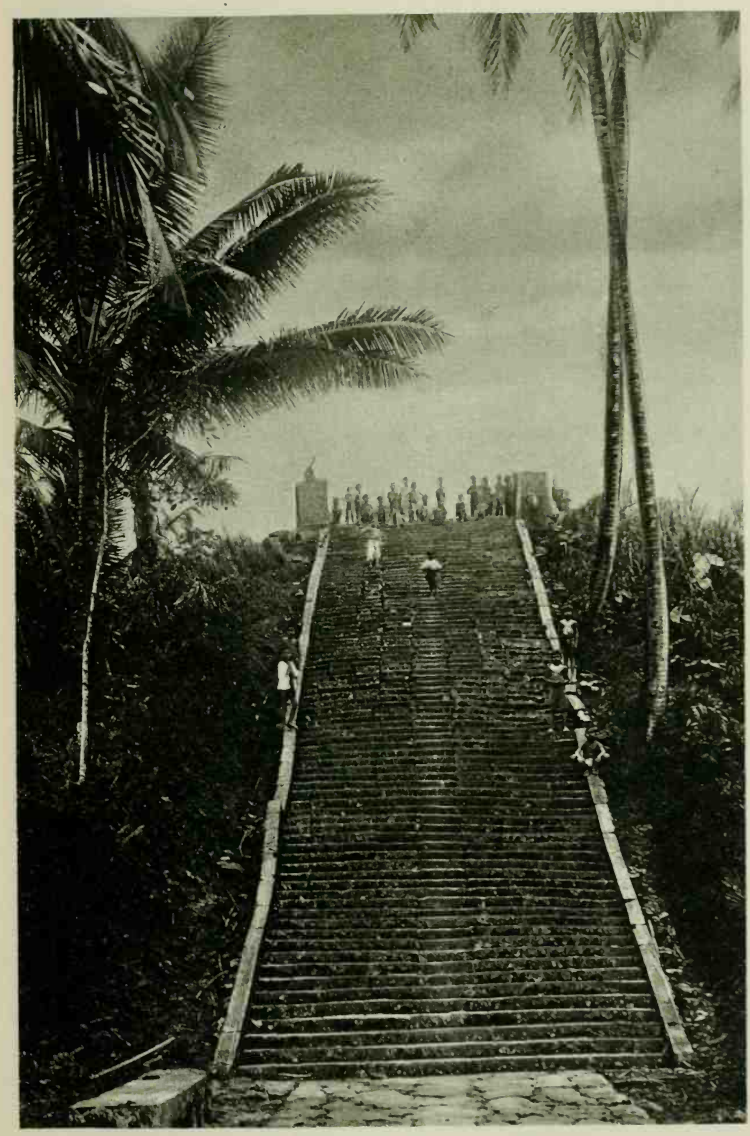
18./19. Eine süd-



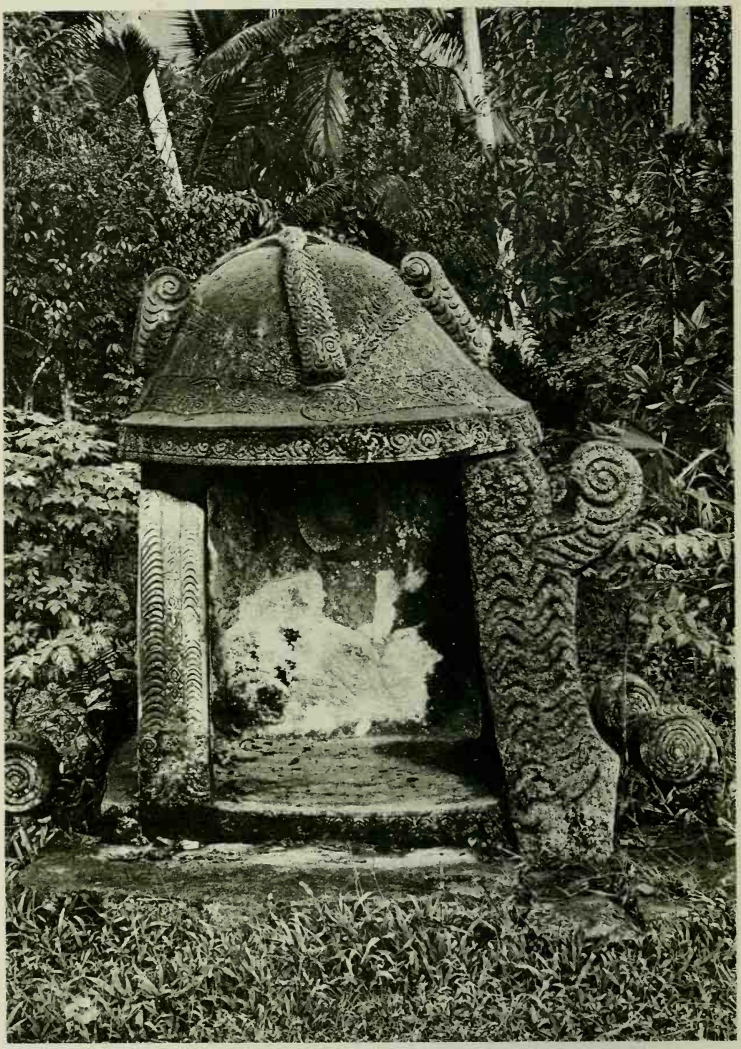
niassche Siedelung



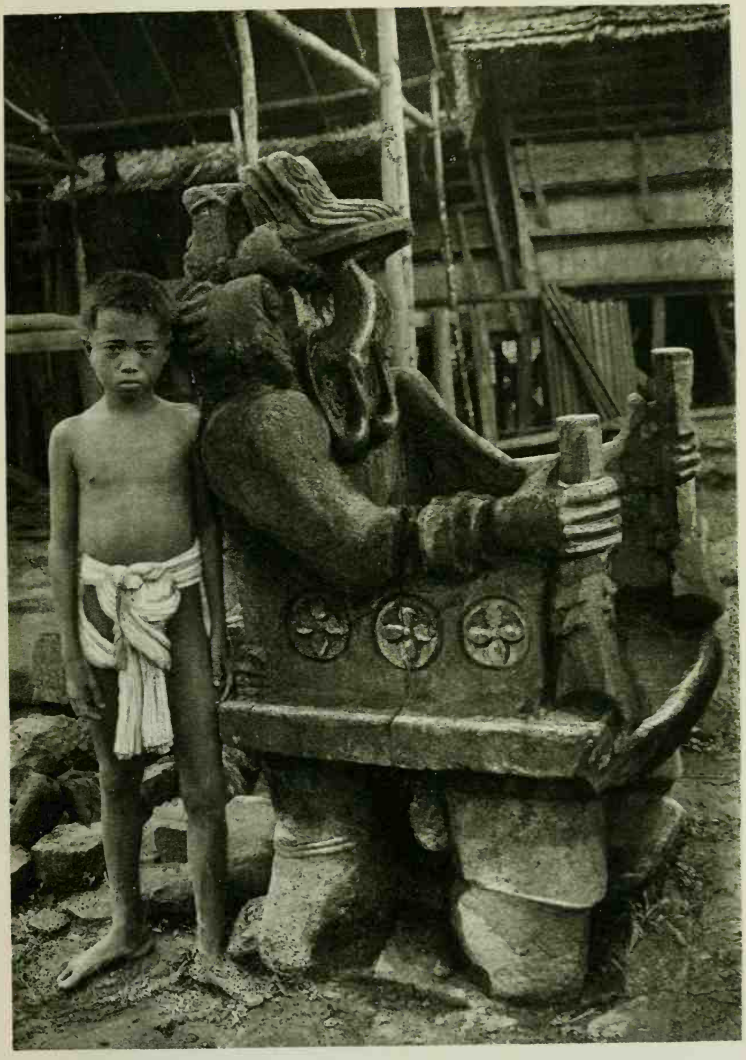
20. Fronarbeit



21. Zugang zur Siedelung Bawomataluo (Südnias)



22. Steinerner Pavillon eines Häuptlings



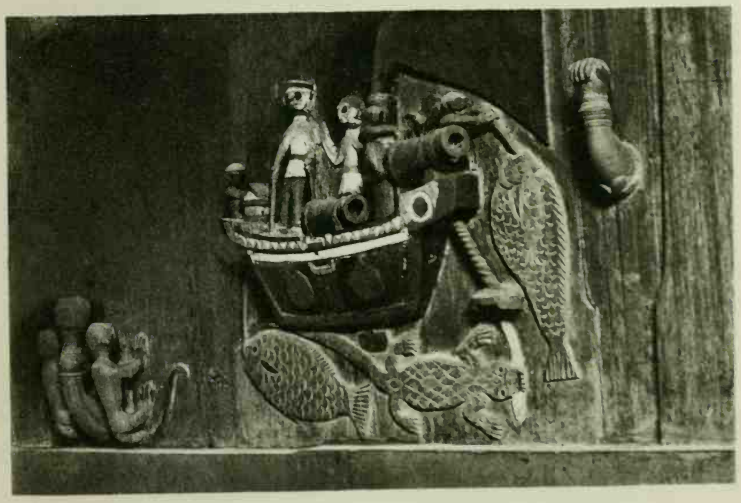
23. Steinerner Häuptlingssessel in Hilisimetano

24. Häuptlingssessel in Gestalt eines dreiköpfigen Ungeheuers

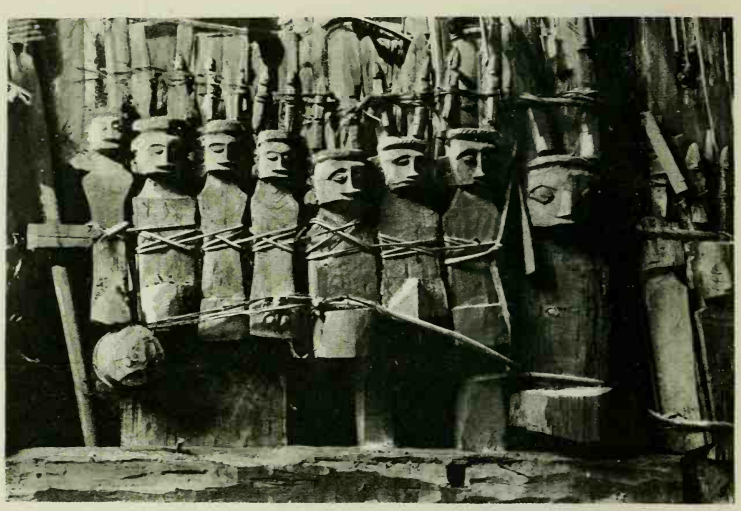
25. Häuptlingssitz von der Form eines Vogels

26. Steinhaufen mit Idolen

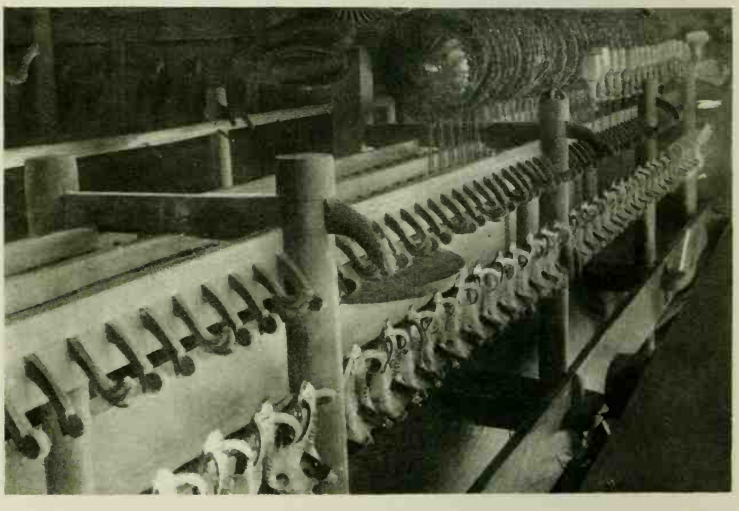
27. Holzskulptur an einem südniasschen Häuptlingshaus



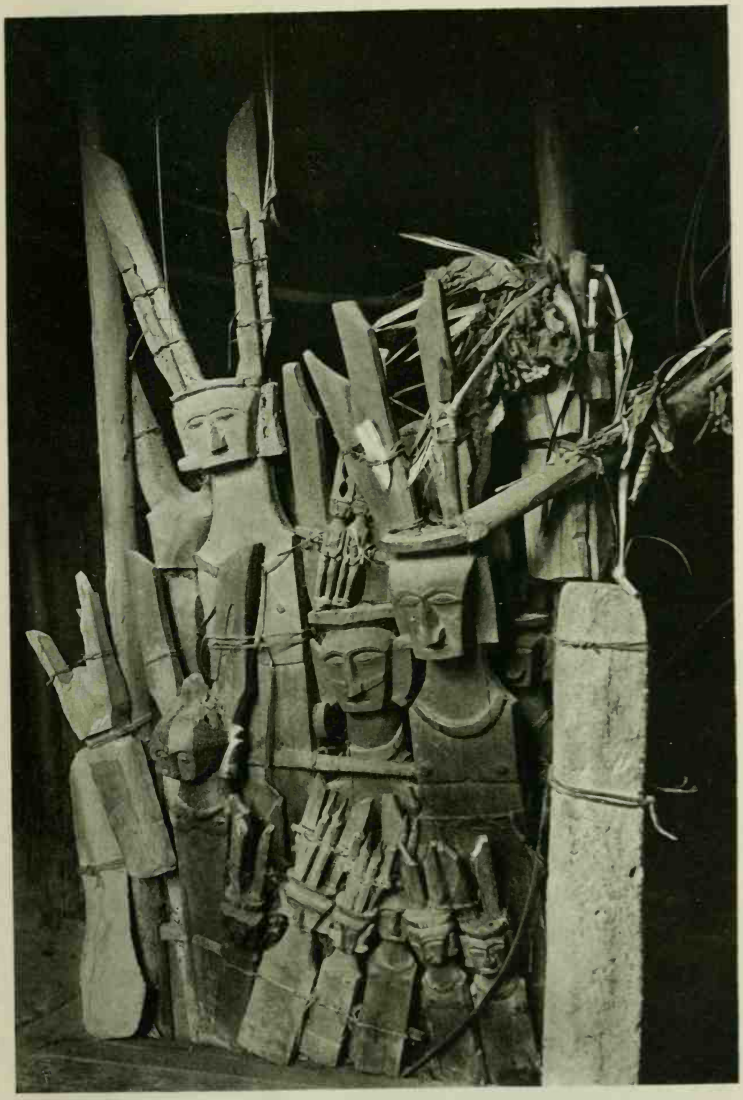
28. Wandskulptur im grossen Häuptlingshaus Bawomataluo



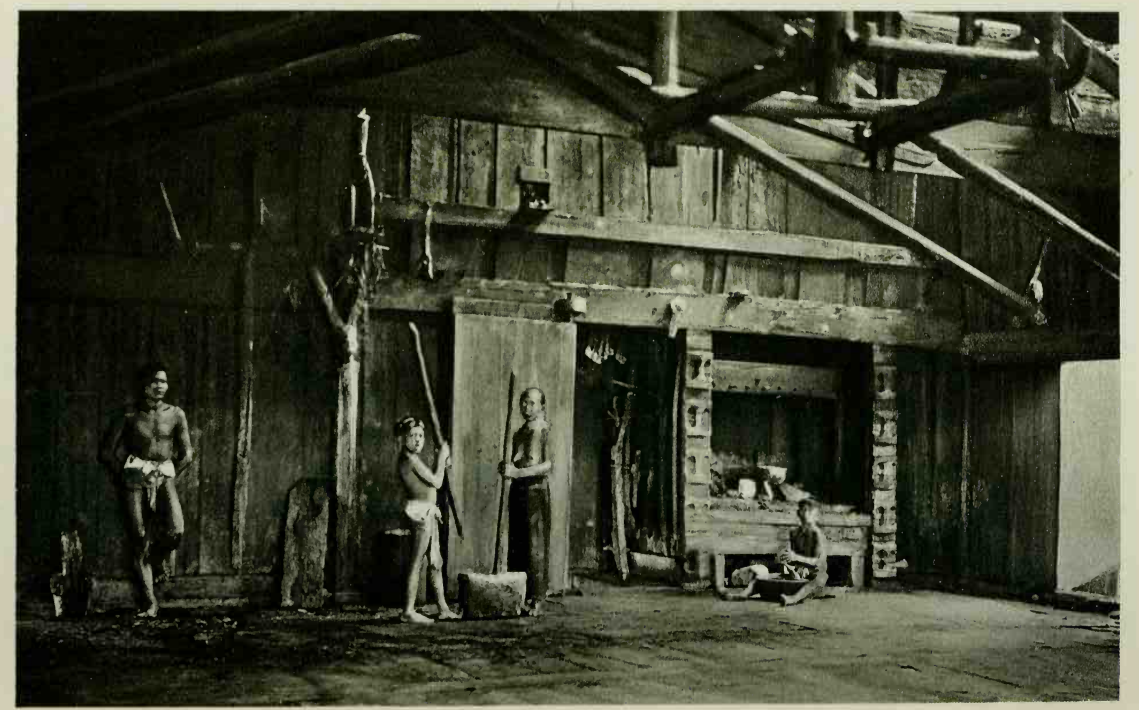
29. Ahnengötzen im Innern eines niasschen Hauses



30. Schmuck des Dachgebälkes im grossen Häuptlingshaus von Bawomataluo

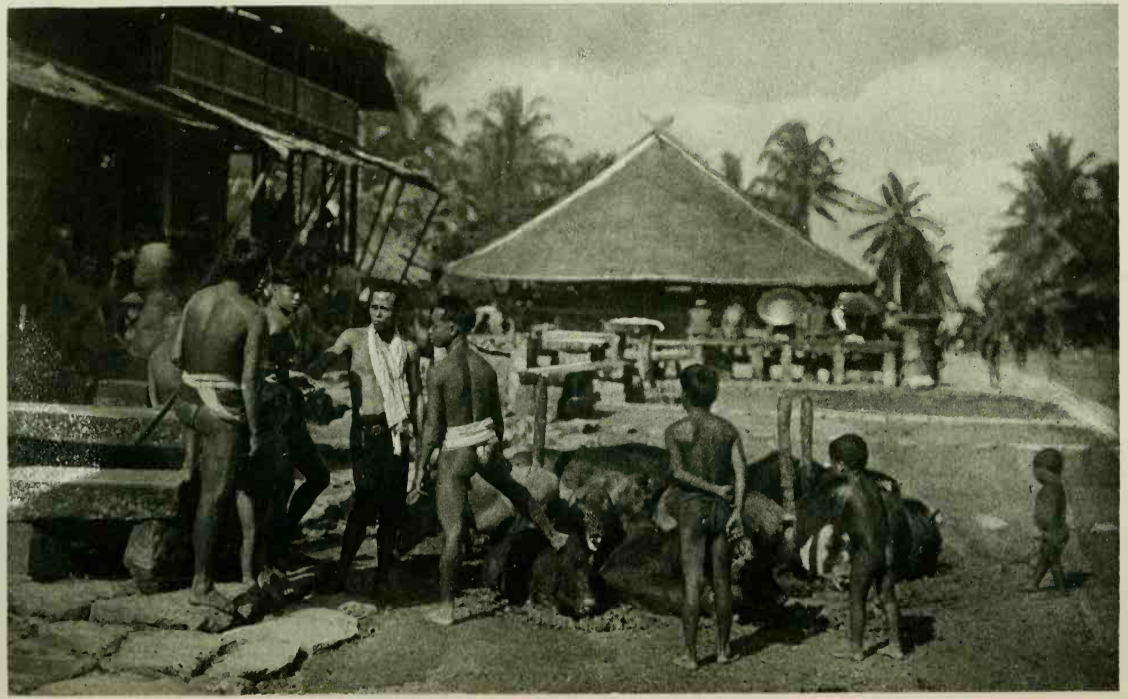


31. Idole aus Holz und Stein in einem niasschen Hause



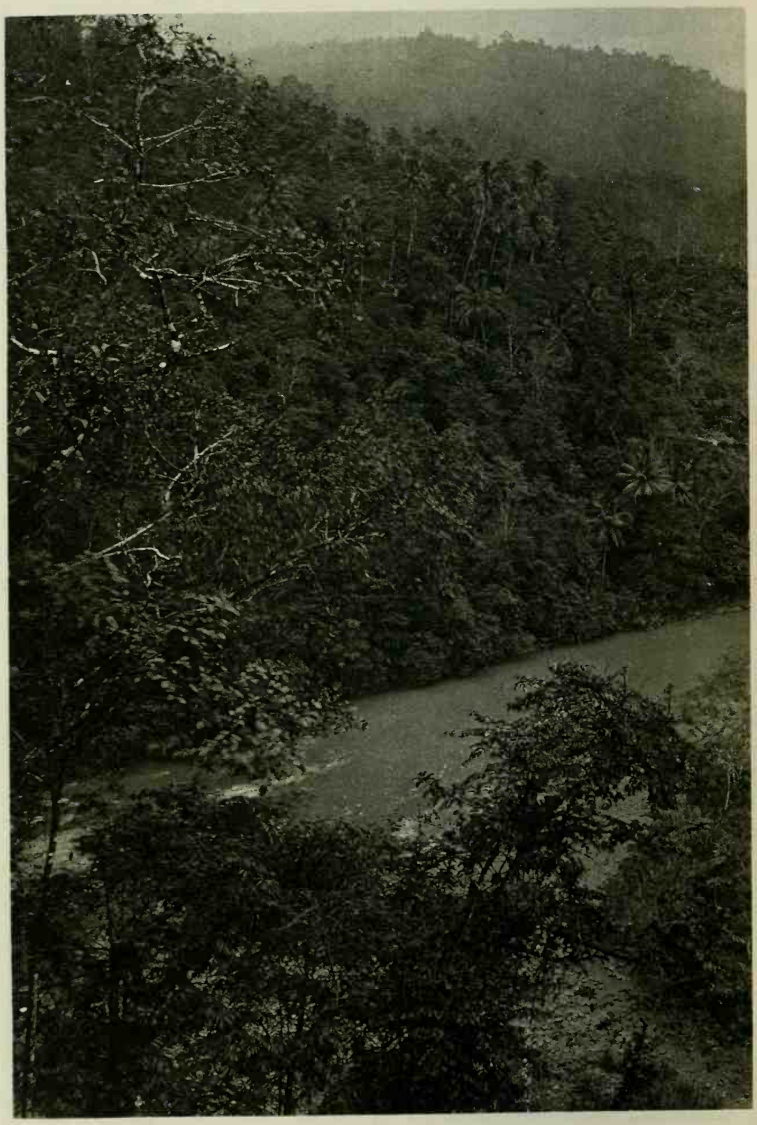
32. Der Vorraum eines niasschen Hauses

33. Ahnenbildnisse auf einem Tragbrett in Form einer Schildkröte

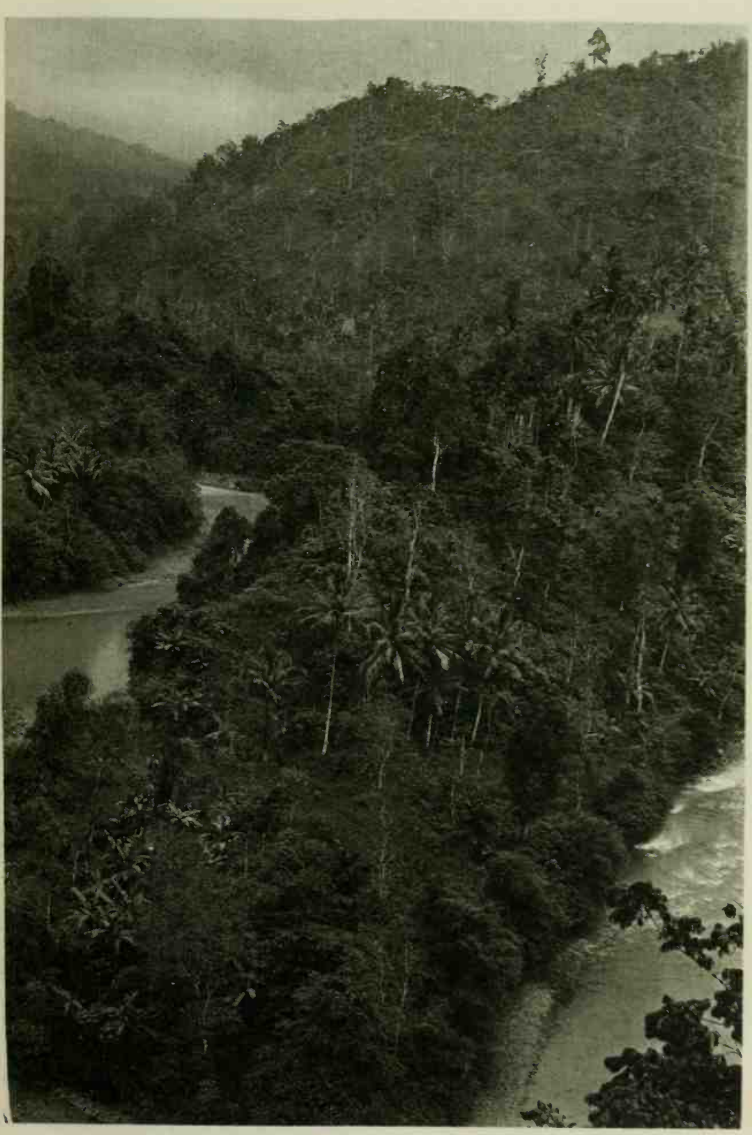


34. Das Abschlachten der Festschweine

35. Festlicher Reigen



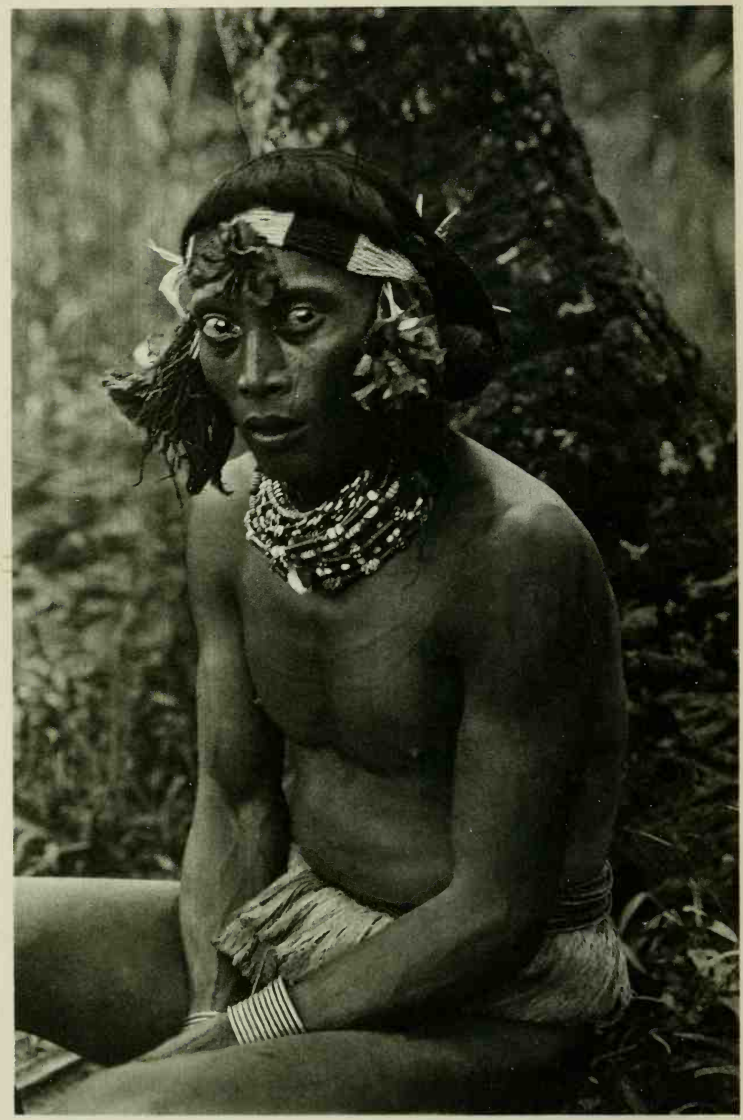
36./37. Das malerische



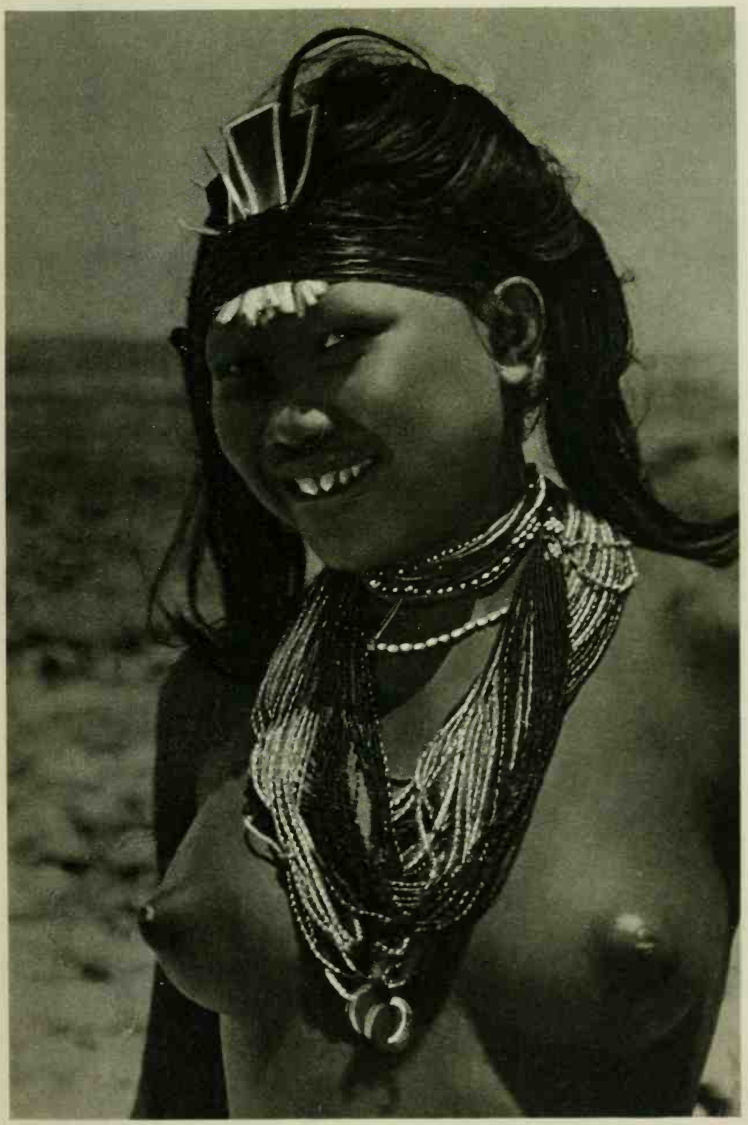
Susuwa-Tal

38. Rotangbrücke über den Eho-Fluss

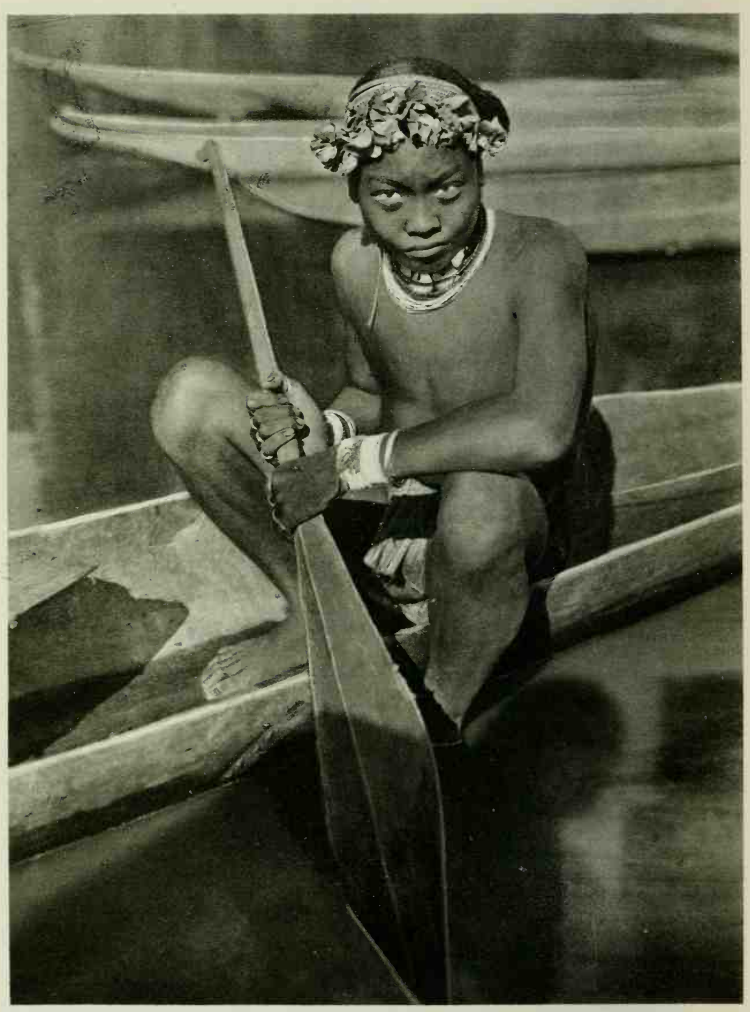
39. Männer verschiedenen Alters auf der Insel Siberut



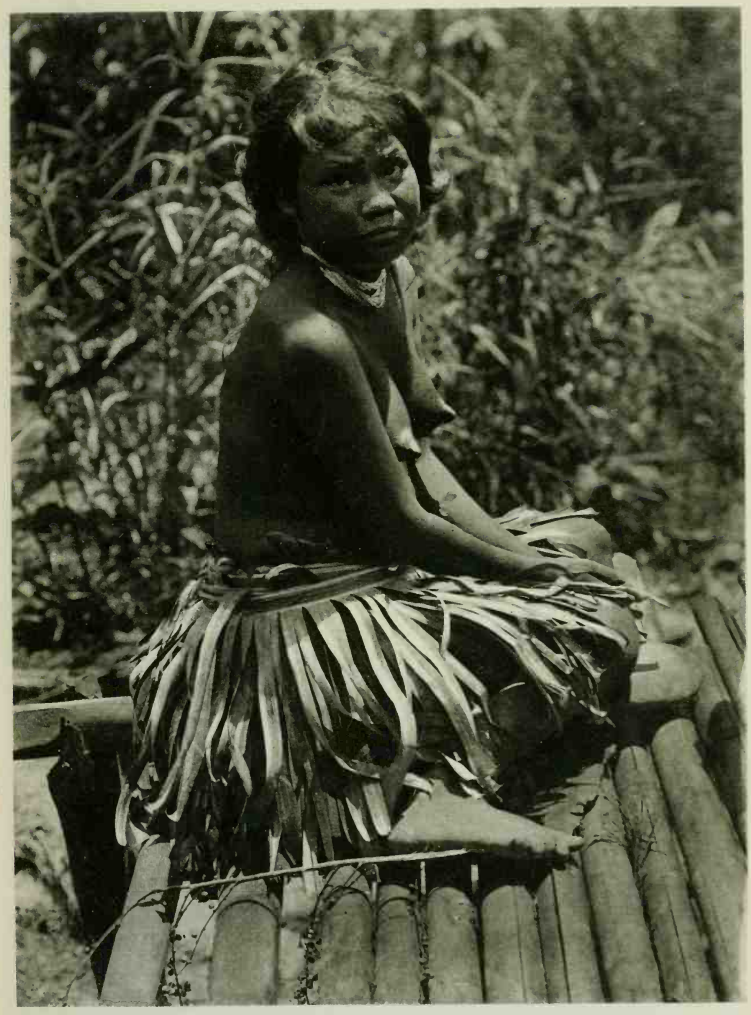
40. Jüngling mit Blumen im Haar



41. Mädchen mit Perlschmuck um Hals und Stirne



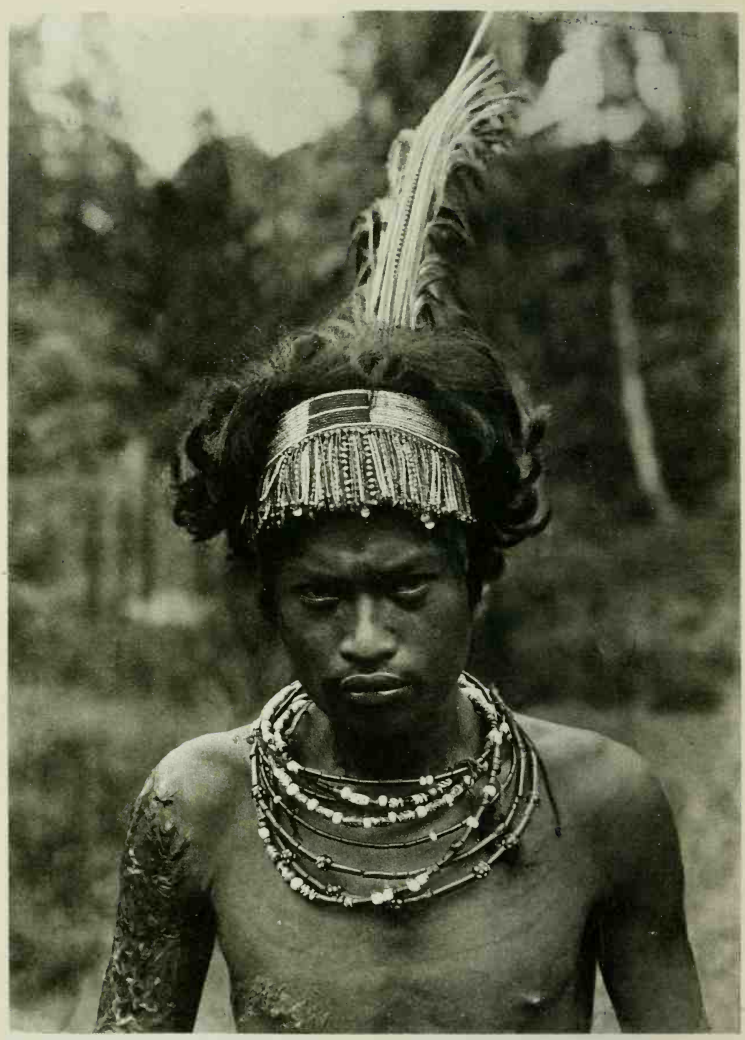
42. Blumengeschmückter Jüngling im Boot



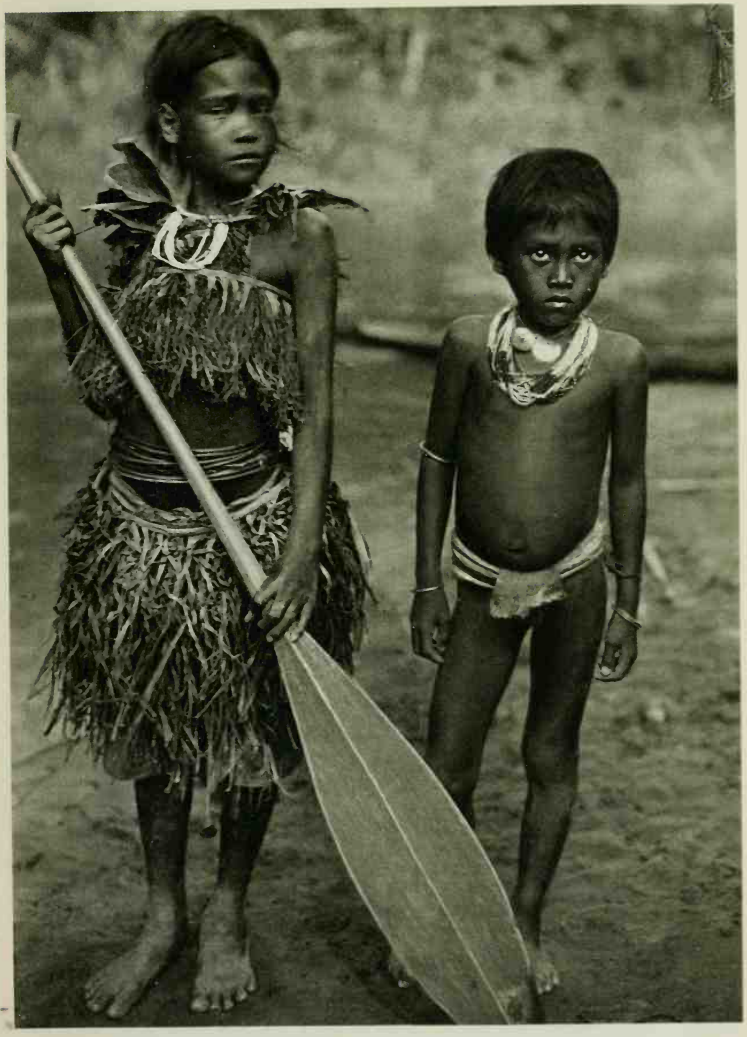
43. Ruhendes Mädchen

44. Mädchen im Ausgeh-Gewand

45. „Siage", ein Knabe aus Katorei



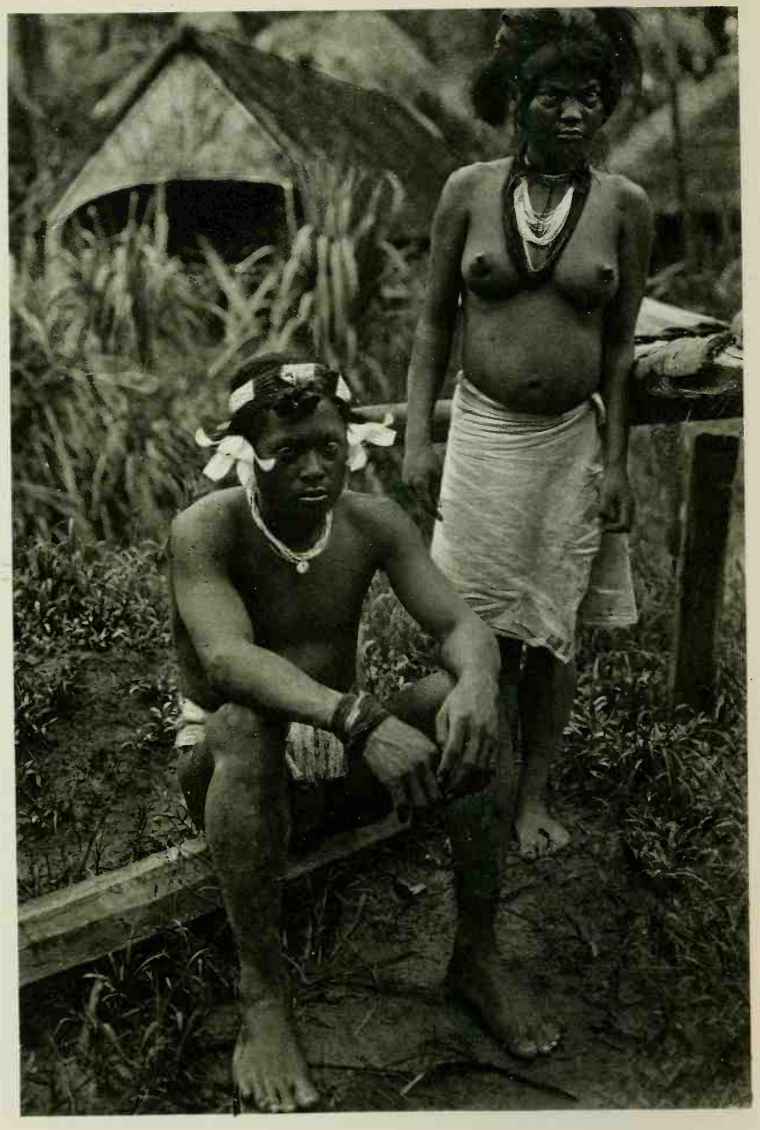
46. Junger Mentaweier aus Katorei



47. Knabe und Mädchen mit Paddel

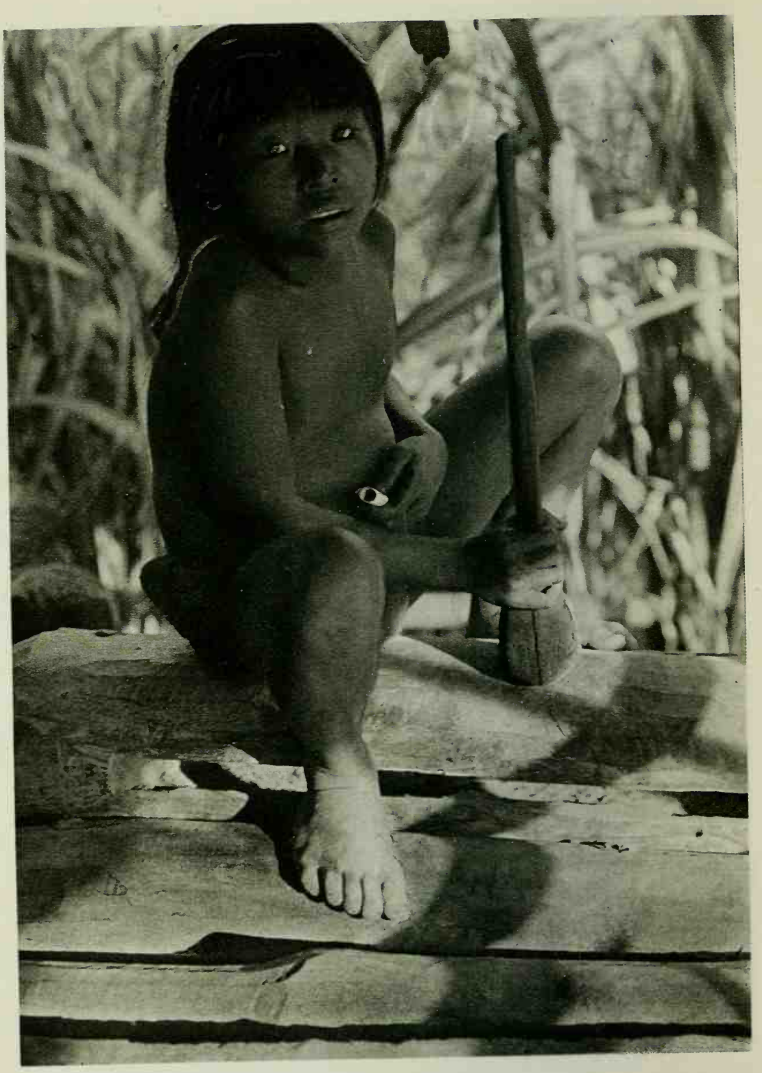
48. Unterwegs nach der Pflanzung

49. Alter Mentaweier im Boot

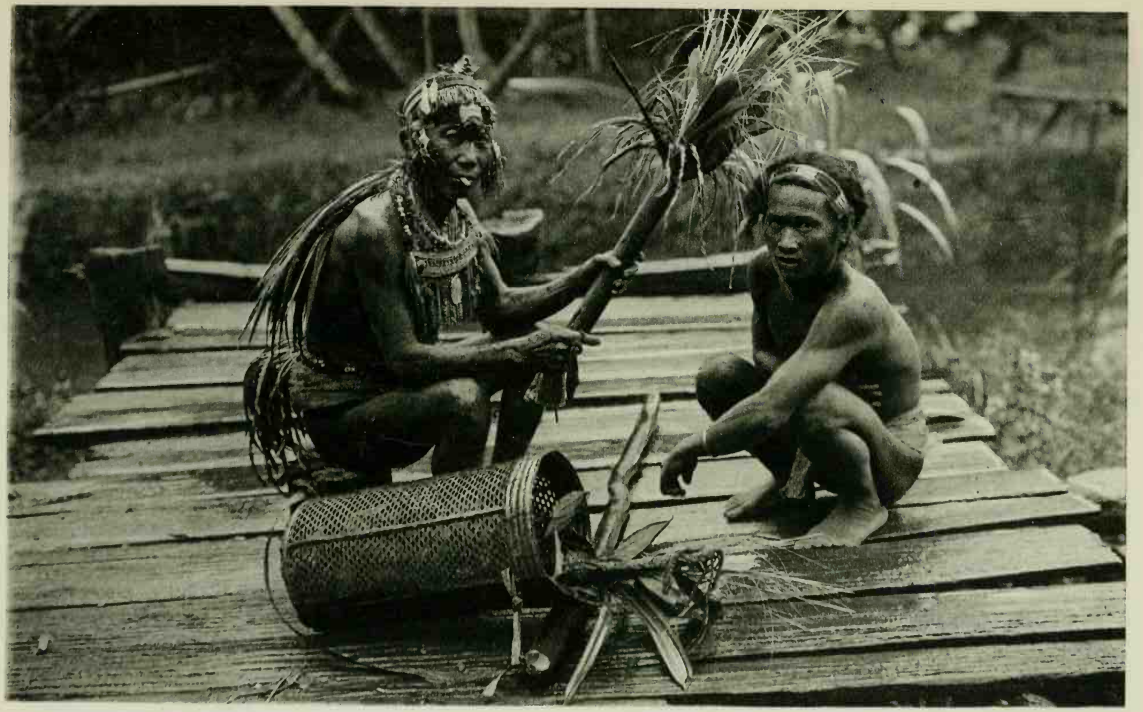


50. Junges Ehepaar aus Siberut

51. Der Medizinmann

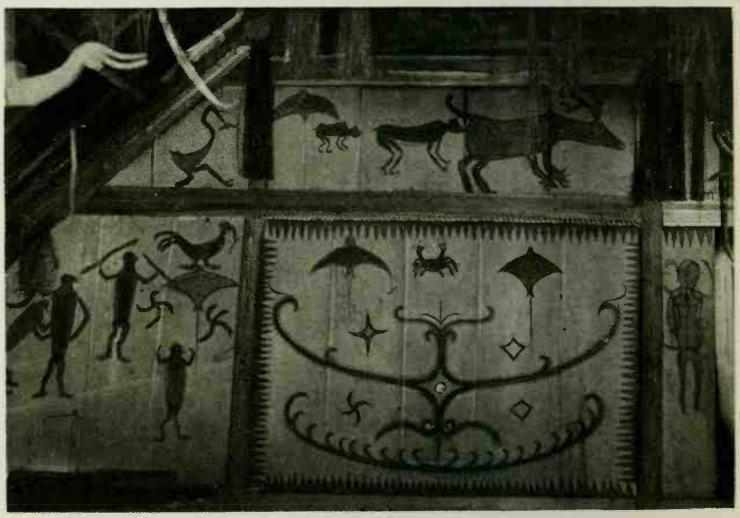


52. Junger Signaltrommel-Schläger

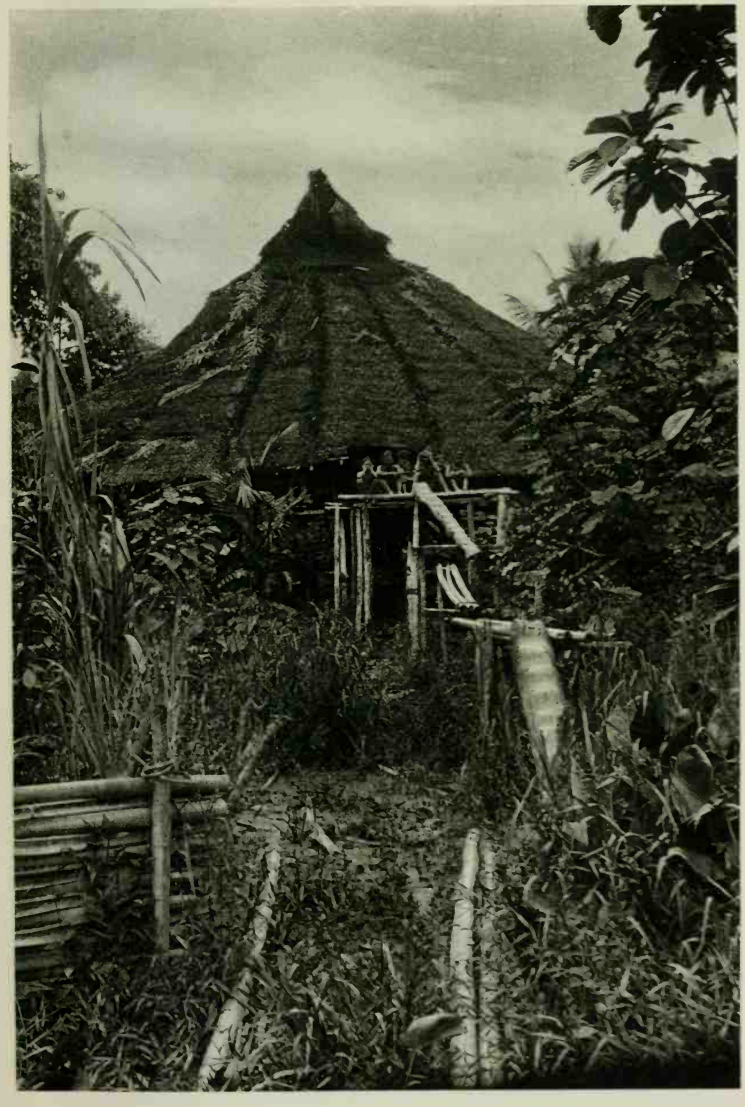


53. Medizinmann bei der Arbeit

54. Die Eingeweideschau



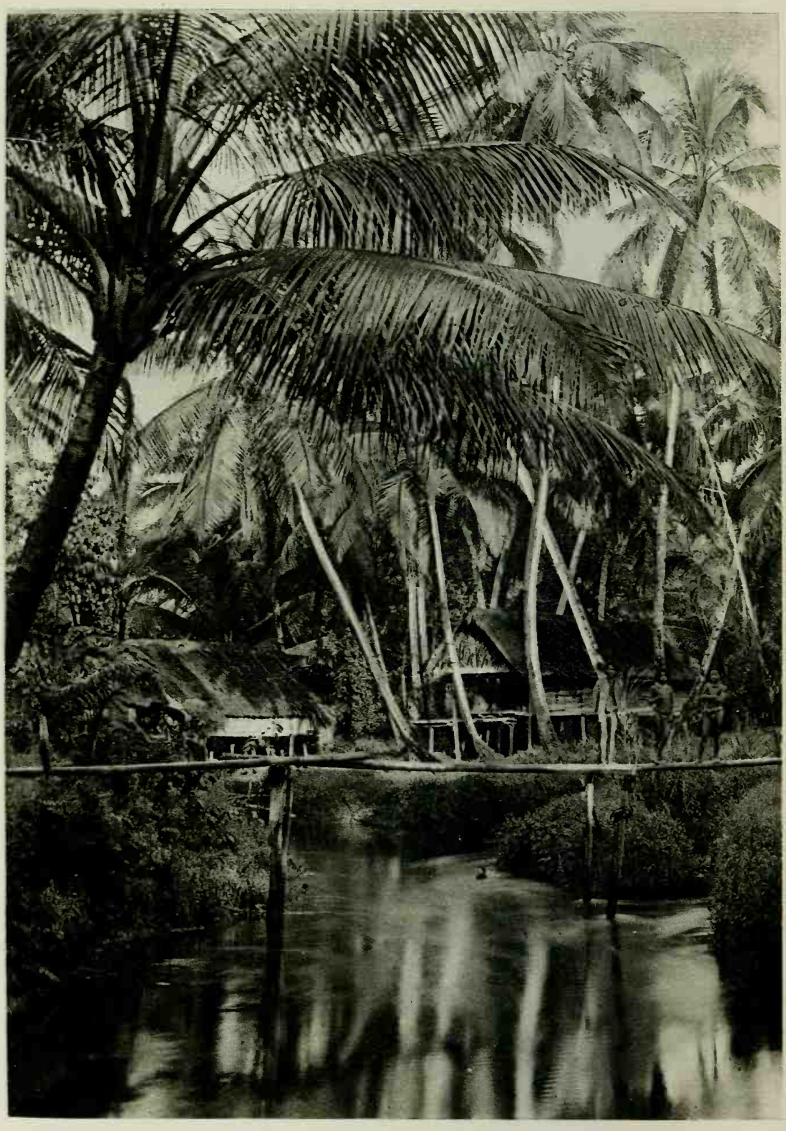
55. Wandmalerei in einem Versammlungshaus



56. Versammlungshaus am Siberut-Flüsschen

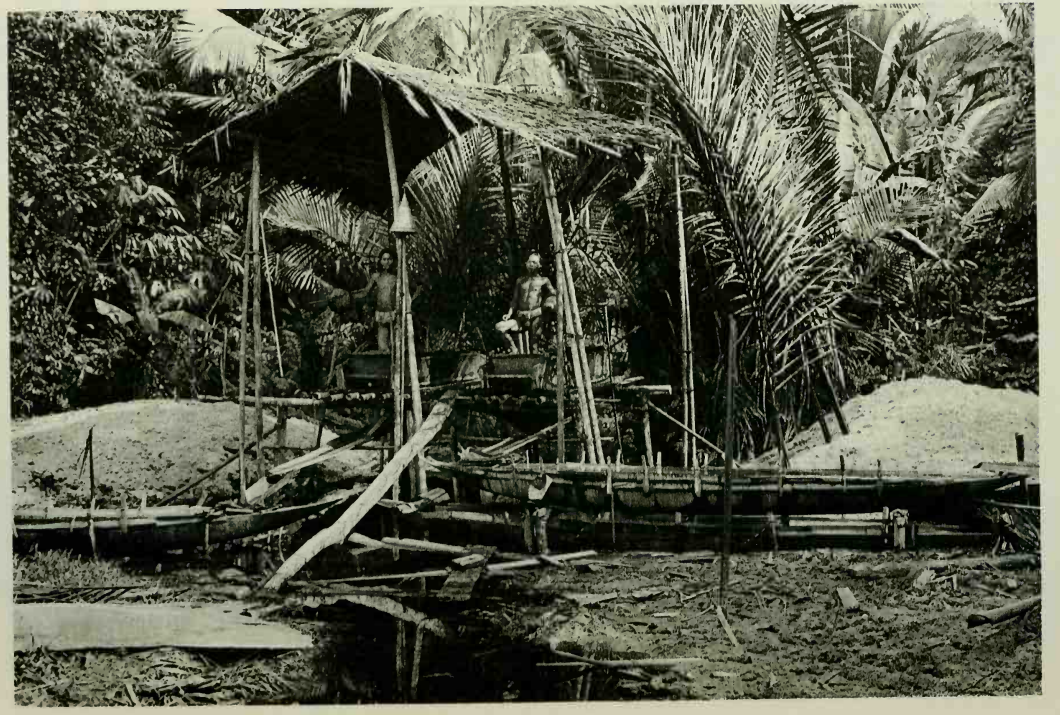
57. Feierabend auf der Pritsche des Hauses

58. Mentaweierinnen beim Fischfang und auf der Suche nach Mollusken



59./60. Die Siedlung Katorei

auf der Insel Siberut



61. Sagowäscherei

62. Sago-Bereitung

63. Flussaufwärts

64. Bereit zur Flussfahrt

65. Tierpantomime

66. Tierpantomime

67. Begräbnisplatz auf Siberut

SB

SCHAUBÜCHER

DIE BÜCHER UNSERER ZEIT

Herausgeber: Dr. Emil Schaeffer

EINHEITSPREIS: GEBUNDEN M. 2.40, FR. 3.–

SCHAUBÜCHER

sind Bilderbücher für den Menschen von heute, der mit Sekunden geizen muß, für das Studium gelehrter Lese-Bücher keine Zeit mehr hat und darum schnell, aber trotzdem gut unterrichtet werden möchte.

SCHAUBÜCHER

unterrichten über alle Wissensgebiete durch je 55 bis 85 sorgsam ausgewählte, vorzügliche Abbildungen. Die Texte sind kurz gehalten, allgemeinverständlich und stets von den hierfür Berufensten verfaßt.

SCHAUBÜCHER

sind bestimmt für alt und jung, Frauen u. Männer, Gelehrte und Arbeiter, mit einem Wort – für alle! Sie sind willkommene Geschenke, weil ihr Inhalt gediegen, ihre Ausstattung sehr geschmackvoll u. ihr Preis – ungemein billig ist.

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH UND LEIPZIG

SB

BIS ZUM HERBST 1930 ERSCHIENENE

SCHAUBÜCHER

Bd.	1.	**Das Tagewerk eines Papstes.** Von Dr. P M. Krieg	85 Bilder
Bd.	2.	**Der russische Revolutionsfilm.** Von A. W. Lunatscharsky	75 Bilder
Bd.	3.	**Technische Schönheit.** Von Hanns Günther	65 Bilder
Bd.	4.	**Olympischer Wintersport.** Von C. J. Luther	69 Bilder
Bd.	5.	**Frauen des Morgenlandes.** Von Ewald Banse	65 Bilder
Bd.	6.	**Das schöne Tier.** Von Friedrich Schnack	65 Bilder
Bd.	7.	**An den Höfen der Maharadschas.** Von Alice Schalek	65 Bilder
Bd.	8.	**Alte Meister der Basler Kunstsammlung.** Von Prof. Dr. H. A. Schmid	65 Bilder
Bd.	9.	**Neue Wege im Hotelbau.** Von Dr. Walter Amstutz	58 Bilder
Bd.	10.	**Fußball, der Weltsport.** Von Dr. Willy Meisl	69 Bilder
Bd.	11.	**Hände und was sie sagen.** Von Dr. Adolf Koelsch	65 Bilder
Bd.	12.	**Die Lüneburger Heide.** Von Dr. Emil Schaeffer	65 Bilder
Bd.	13.	**Heilige Stätten der Bibel.** Von Dr. Theodor Däubler	63 Bilder
Bd.	14.	**Befreites Wohnen.** Von Dr. Sigfried Giedion	87 Bilder
Bd.	15.	**Riesenbauten Nordamerikas.** Von Dr. Frank Washburn	70 Bilder
* Bd.	16.	**Formensprache der Pflanzen.** Von R. R. Junghanns	65 Bilder
** Bd.	17.	**Negertypen des schwarzen Erdteils.** Von Meg Gehrts Schomburgk.	65 Bilder
** Bd.	18.	**Tänzerinnen der Gegenwart.** Von Fred Hildenbrandt	57 Bilder
Bd.	19.	**Sonne, Mond und die Planeten.** Von Dr. Paul Stuker	71 Bilder
** Bd.	20.	**Attische Kultstätten.** Von Dr. Emil Waldmann und Walter Hege	57 Bilder
Bd.	21.	**Gottfried Kellers Lebensraum.** Von Dr. Eduard Korrodi	75 Bilder
** Bd.	22.	**Das Gesicht der Blumen.** Von Friedrich Schnack	65 Bilder
Bd.	23.	**Das letzte Gesicht.** Von Dr. Egon Friedell	69 Bilder
⁰ Bd.	24.	**Franz Schubert und sein Kreis.** Von Dr. Felix Weingartner	69 Bilder
Bd.	25.	**Hunderassen - Rassenhunde.** Von Dr. Theodor Knottnerus Meyer	90 Bilder
** Bd.	26.	**»Wochenende« und was man dazu braucht.** Von Dr. Adolf Behne.	72 Bilder
** Bd.	27.	**Ein Ghetto im Osten · Wilna.** Von M. Vorobeichic	65 Bilder
Bd.	28.	**Von China und Chinesen.** Von Heinz von Perckhammer	64 Bilder
⁰ Bd.	29.	**Nias, die Insel der Götzen.** Von Dr. Paul Wirz	68 Bilder
⁰ Bd.	30.	**Das Gesicht des Tieres.** Von Dr. Adolf Koelsch	65 Bilder
* Bd.	31.	**Der männliche Körper.** Von Prof. Dr. Eugen Matthias u. Dr. Emil Schaeffer	59 Bilder
⁰ Bd.	32.	**Goethe und Goethestätten.** Von Dr. Rudolf Pechel	64 Bilder
Bd.	33.	**Hollywood, wie es wirklich ist.** Von Dr. Erwin Debries	61 Bilder
⁰ Bd.	34.	**Wolfgang Amadeus Mozart.** Von Dr. Wolfgang Goetz	60 Bilder
* Bd.	35.	**Das Ozeanschiff.** Gestalt und Aufgabe. Von Will Keiling	65 Bilder
Bd.	36.	**Im Zeppelin über der Schweiz.** Von H. von Schiller u. E. E. Haberkorn	56 Bilder
** Bd.	37.	**Richard Wagner und Bayreuth.** Von Prof. Dr. Oskar Bie	65 Bilder
** Bd.	38.	**Drei große Filmkomiker.** Von Alfred Rosenthal	57 Bilder
** Bd.	39.	**Durchleuchtete Körper.** Von Dr. Karl Döhmann	82 Bilder
* Bd.	40.	**Der Rhein von den Alpen bis zum Meere.** Von Dr. Hans v. Wedderkop	68 Bilder
* Bd.	41.	**Do X - Das größte Flugschiff der Welt.** Von Dr. Claude Dornier u. Dr. Erich Tilgenkamp	64 Bilder
⁰ Bd.	42.	**Istanbul. Konstantinopel einst und jetzt.** Von Bernhard Kellermann und Edda Reinhardt	72 Bilder

*) Erscheinen Herbst 1930 · **) Erscheinen Winter 1930/31 · ⁰) Erscheinen Frühjahr 1931

In Vorbereitung:

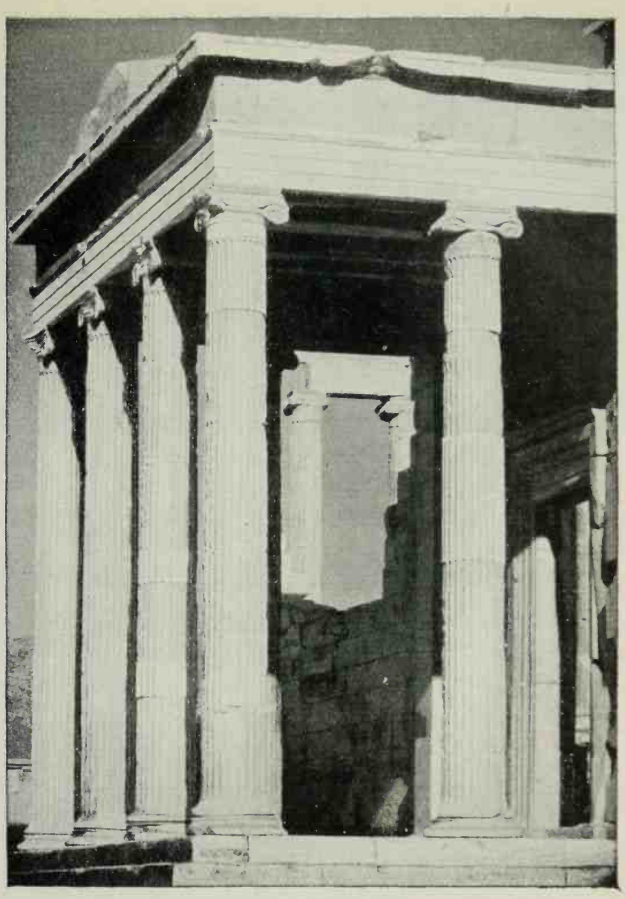
Glanzleistungen der Technik (Hanns Günther), **Heiliges Indien** (Dr. Martin Hürlimann), **Blumen unserer Ber** (Hermann Hiltbrunner), **Die Sprache der Handschrift** (Dr. Alexander Beßmertny), **Salzburg und seine Festspie** (Dr. W. Hausenstein), **Die Wittelsbacher** (Prof. D. Uhde-Bernays), **Grönland und Grönländer** (Dr. Wilhelm Jo **50 Jahre Frauenmode** (Anja Schklaver), **Blick in die Unendlichkeit** (Dr. Paul Stuker), **Von Flugzeugen** (Rud Rötter), **Versunkenes Berlin** (Dr. Max Osborn), **Die vierte Dimension** (Dr. Rud. Bernoulli), **Weltmeister d Sports** (Hermann Kalevent) u. a.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Einheitspreis: M. 2.40, Fr. 3.–

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH UND LEIPZI

SB



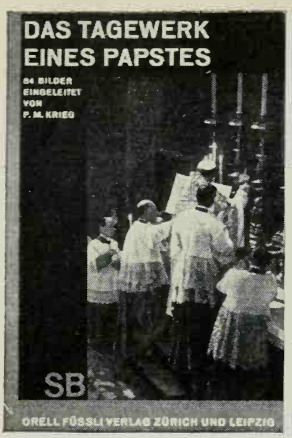
r. Emil
/aldmann
/alter Hege

ATTISCHE ULTSTÄTTEN

d. 20 57 Bilder

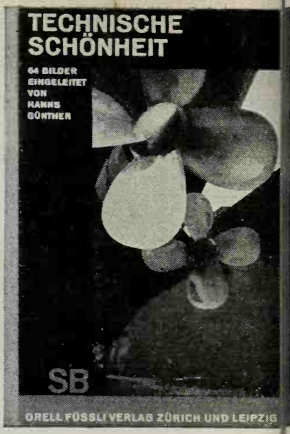
Das waren sie vor mehr als zweitausend Jahren, heute sind die Ruinen der Akropolis, des Dionysos-Theaters zu Athen und des Tempels von Aegina, die unser SB durch Gipfelleistungen photographischer Technik vor Augen führt, Kultstätten der gesamten Menschheit.

Ausstattung und billiger Preis machen die SB zu einem Geschenkwerk.«
(Preuß. Lehrerzeitung)



BAND 1

BAND 2



BAND 3

Dr. P. M. Krieg

Band 1 **DAS TAGEWERK EINES PAPSTES** 85 Bilder

Wie überreich an Sorge und Arbeit das Leben eines Papstes ist, zeigen in diesem SB 85 photographische Aufnahmen, die als fesselnde Bilderdokumente zur Zeitgeschichte von bleibendem Werte sind.

A. W. Lunatscharsky

Band 2 **DER RUSSISCHE REVOLUTIONSFILM** 75 Bilder

Nicht die politische Revolution Rußlands soll dieses SB im Bilde festhalten, sondern die mächtige revolutionierende Wirkung, die von den Großtaten der neuen russischen Filmkunst ausging.

Hanns Günther

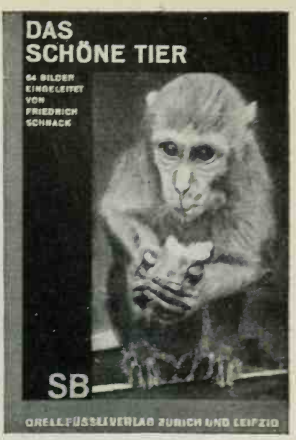
Band 3 **TECHNISCHE SCHÖNHEIT** 65 Bilder

Daß, der allgemeinen Ansicht entgegen, Schönheit und Technik einander keineswegs ausschließen, beweisen die sorgsam ausgewählten Abbildungen dieses Schaubuches, die uns eine neue Schönheit offenbaren sollen, die Schönheit des Sachlichen, des Maschinellen.

»Was davon bis heute erschienen, ist beste Qualität nicht nur, sondern frisch und unte haltsam und gleichzeitig mühelos belehrend ... Genug des Guten, um nicht zu sagen d Besten. Es ist beglückend, in diesen Bändchen zu lesen und zu blättern.« (Darmstädter Ztg

BAND 4

BAND 5



BAND 6

C. J. Luther

Band 4 **OLYMPISCHER WINTERSPORT** 69 Bilder

Was man unter olympischem Wintersport versteht, lehren die ausgezeichneten Abbildungen dieses SB, die einer der bekanntesten Sportsmänner ausgesucht und erläutert hat.

Ewald Banse

Band 5 **FRAUEN DES MORGENLANDES** 65 Bilder

»Sie kommen einher wie der Vollmond in glücklicher Nacht . . . eine Kerze ihr Rumpf, die Gestalt von magischer Macht.« So feierte vor vielen hundert Jahren ein arabischer Dichter die »Frauen des Morgenlandes«, und die meisten Abbildungen unseres Bandes beweisen, daß die Ahnfrauen sich der Enkelinnen nicht zu schämen haben.

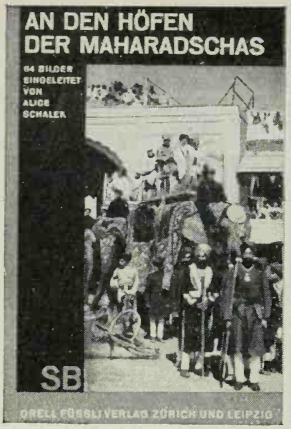
Friedrich Schnack

Band 6 **DAS SCHÖNE TIER** 65 Bilder

Jedes Tier hat seine besondere, nur ihm eigentümliche Schönheit, deren Wesensart wir aus diesem prachtvollen SB kennen lernen, in dem dichterische Wortkunst und photographische Technik gemeinsam herrlichste Triumphe feiern.

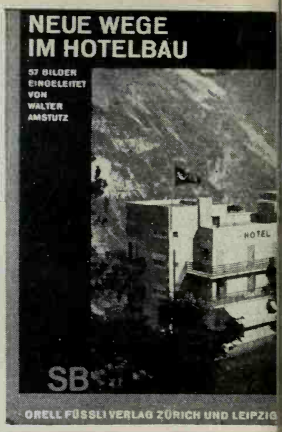
. . . von denen der Band ‚Hände und was sie sagen' zu den vielsagendsten und izvollsten Bildbüchern gehört, die ich kenne.« (Kasseler Neueste Nachrichten)

Das Schaubuch ist das moderne Lern- und Wissensbuch.« (Vaterland, Luzern)



BAND 7

BAND 8



BAND 9

Alice Schalek

AN DEN

Band 7 **HÖFEN DER MAHARADSCHAS** 65 Bilder

Alice Schalek schildert in diesem SB den Pomp, die fremdländische Pracht und die farbensatte Märchenherrlichkeit indischer Fürstenhöfe.

Prof. Dr. H. A. Schmid

ALTE MEISTER

Band 8 **DER BASLER KUNSTSAMMLUNG** 65 Bilder

Die Basler Kunstsammlung zählt ebensoviel Meisterwerke wie Bilder, und das Schaffen eines der gewaltigsten Malgenies aller Zeiten, Hans Holbeins des Jüngeren, kann man nur hier ganz würdigen lernen.

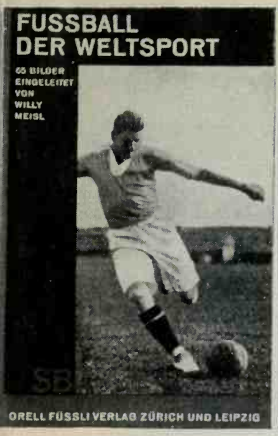
Dr. Walter Amstutz

Band 9 **NEUE WEGE IM HOTELBAU** 58 Bilder

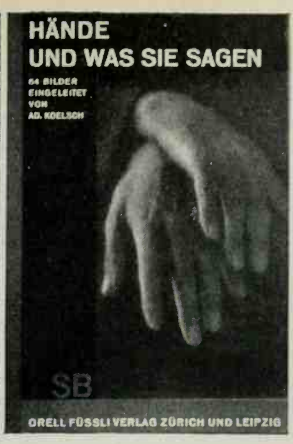
Hotel Alpina Mürren. Dieser Band wendet sich nicht nur an Architekten, sondern an alle, die lernen wollen, wie sich im Wohnbau das Schöne mit dem Zweckmäßigen vereinen läßt.

»Ein hoch zu wertender Besitz.« (Amsterdamsch Studenten Weekblad

»Was inzwischen von dieser Bandreihe erschienen ist, zeigt, daß hier ein fruchtbarer Gedanke der Verwirklichung entgegenreift.« (Berliner Börsen-Zeitung



BAND 10



BAND 11

BAND 12

Dr. Willy Meisl

Band 10 FUSSBALL, DER WELTSPORT 69 Bilder

Wir lernen aus den vortrefflichen Momentaufnahmen dieses SB verstehen, worauf es beim Fußball ankommt und wieso gerade dieser Sport sich die Massen erobern konnte, zum »Weltsport« werden mußte.

Dr. Adolf Koelsch

Band 11 HÄNDE UND WAS SIE SAGEN 65 Bilder

Durch eine »Handgalerie« führt uns Koelsch. Die Hände von Arbeitern, Kindern, Staatsmännern, Künstlern, Verbrechern und schönen Frauen geben ihm die Grundlage zu ebenso feinen wie klugen Beobachtungen.

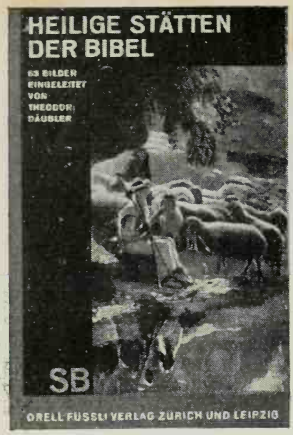
Dr. Emil Schaeffer

Band 12 DIE LÜNEBURGER HEIDE 65 Bilder

Die Bilder dieses SB sind erfüllt von einem stillen Zauber, einem seltsam schwermütigen Reiz. Beglückt empfindet man das Einfach-Geradlinige, das Friedvoll-Beruhigte der Heide: Menschenferne, Allmutter-Erdennähe.

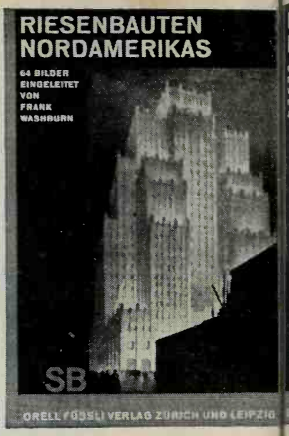
Man wird diese instruktive Reihe willkommen heißen.« (Frankfurter Zeitung)

Ernste Bilderbücher mit ernsthaftem Text für Erwachsene. Sie bilden ein treffliches Anhauungsmaterial für Schulen.« (Münchner Zeitung)



BAND 13

BAND 14



BAND 15

Dr. Theodor Däubler

Band 13 **HEILIGE STÄTTEN DER BIBEL** 63 Bilder

Herrliche Bilder aus Palästina sehen wir: Zedern des Libanon, Gethsemane, die Via dolorosa, Bethlehem . . . all' jene Stätten, deren heilige Namen uns seit den Tagen frühester Kindheit aus der Bibel vertraut sind.

Dr. Sigfried Giedion

Band 14 **BEFREITES WOHNEN** 87 Bilder

Als eifriger Vorkämpfer für moderne Lebensgestaltung hat Giedion hier ein im wörtlichen Sinne vor»bild«liches Buch zusammengestellt, das auch dem Laien die heute so brennenden Wohnungsfragen erschöpfend beantwortet.

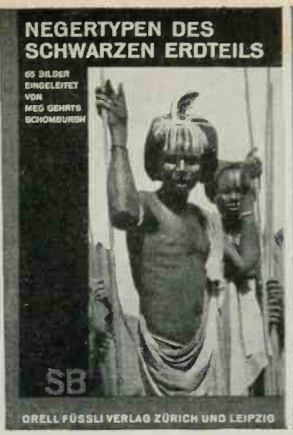
Dr. Frank Washburn

Band 15 **RIESENBAUTEN NORDAMERIKAS** 70 Bilder

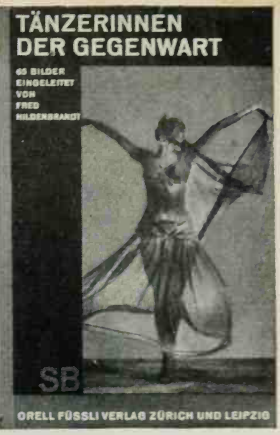
Jene Wolkenkratzer, die uns dieser Band kennen lehrt, sind der steingewordene Ausdruck eines alle Hindernisse besiegenden Wollens, einer jedwede Schwierigkeit bezwingenden Energie.

»Eine bewundernswerte Höchstleistung der Lichtbildtechnik . . . nicht nur eine genußvolle Belehrung empfängt der Betrachter dieser vortrefflich zusammengestellten Galerie, sondern es wird ihm auch Erhebung zuteil.« (Hamburger Fremdenblatt

BAND 16



BAND 17



BAND 18

R. R. Junghanns

Band 16 **FORMENSPRACHE DER PFLANZEN** 65 Bilder

»Wunderbauten« hat Goethe die Pflanzen genannt, und jeder Betrachter der herrlichen Abbildungen dieses SB lernt hier die strenge Gesetzmäßigkeit des Pflanzen-Baues begreifen und steht ergriffen vor dem Wunder ihrer Schönheit.

Meg Gehrts Schomburgk

NEGERTYPEN

Band 17 **DES SCHWARZEN ERDTEILS** 65 Bilder

Auf uns überkultivierte Europäer von heute wirkt Afrika, das barbarische, das unzivilisierte, mit dem stärksten Reiz. Darum wird dieses SB, dessen wohlgelungene Abbildungen prachtvolle Negertypen im Urzustand zeigen, allseitigem Interesse begegnen, überall Freunde und Käufer finden.

Fred Hildenbrandt

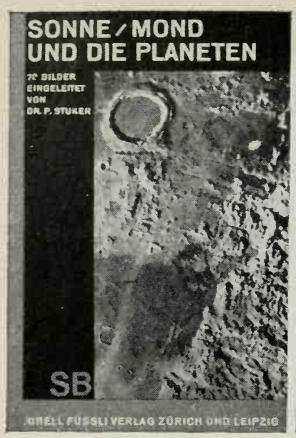
Band 18 **TÄNZERINNEN DER GEGENWART** 57 Bilder

Unsere Bilder zeigen die berühmtesten Vertreterinnen der heute so hochentwickelten Tanzkunst in charakteristischen Stellungen. Ein Meister des Wortes schildert die besondere Eigenart jeder Künstlerin.

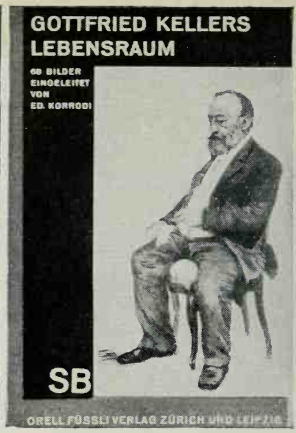
---

lebnisse von überwältigender Intensität.« (Kölnische Volkszeitung)

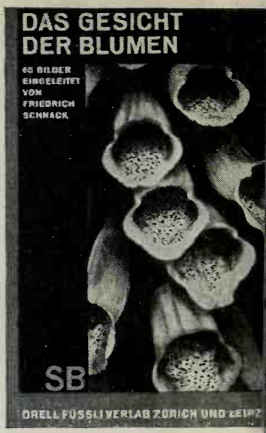
ür die moderne Jugend ein Stoff, der den Bedürfnissen der heutigen Schule in lem Maße Rechnung trägt.« (Pester Lloyd, Budapest)



BAND 19



BAND 21



BAND 22

Dr. Paul Stuker

SONNE, MOND UND DIE PLANETEN

Band 19 — 71 Bilder

Eine für den Laien bestimmte Einführung in die Wunderwelt der Himmel, die uns durch schlechthin vollendete Abbildungen so nahe gebracht wird, wie es durch die photographische Kunst von heute möglich ist.

Dr. Eduard Korrodi

Band 21 GOTTFRIED KELLERS LEBENSRAUM 75 Bilder

Diese Bilder-Biographie des Menschen Keller bedarf keiner empfehlenden Worte: sie wird auf allen Bücherborden, wo die Werke des Dichters prangen, binnen kurzem den ihr zustehenden Platz einnehmen.

Friedrich Schnack

Band 22 DAS GESICHT DER BLUMEN 65 Bilder

Prachtvolle Bilder lehren uns hier, mit dem heiligen Franziskus von Assisi unsere heilige Mutter Erde zu preisen, »weil sie die bunten Blüten hervorgebracht hat«, und jede Blume wie eine Schwester zu lieben.

»Sie machen ihrem Titel alle Ehre, sind bildende Bilderbücher.« (Berg.-Märk. Zeitung, Elberfe

»Bücher, die ganz bestimmt, wenn sie in richtige Hände gelegt werden, die allergrö Begeisterung hervorrufen werden.« (Schweiz. Jugendblätter, Ba

BAND 23

BAND 24

BAND 25

Dr. Egon Friedell

Band 23 **DAS LETZTE GESICHT** 69 Bilder

Dieser Band enthält Abbildungen von Totenmasken. Ihre Reihe beginnt mit Zeitgenossen Homers und endet bei Lenin und Sun-Yat-Sen. Kein Geringerer als Hermann Bahr hat im »Neuen Wiener Journal« sich zum entzückten Lobredner dieses SB gemacht.

Dr. Felix Weingartner

Band 24 **FRANZ SCHUBERT UND SEIN KREIS** 69 Bilder

Dieses SB, das uns den Menschen Schubert, seine Freunde und sein geliebtes Wien nahebringt, wird eine schöne Gabe für all' die Unzähligen bedeuten, die dem Tondichter Schubert Stunden beglücktester Weihe verdanken.

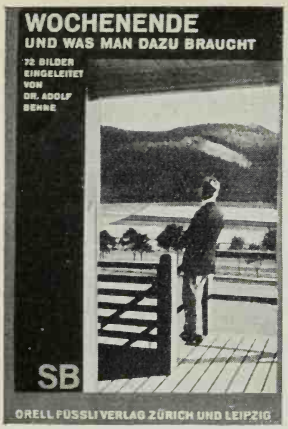
Dr. Theodor Knottnerus-Meyer

Band 25 **HUNDERASSEN - RASSENHUNDE** 90 Bilder

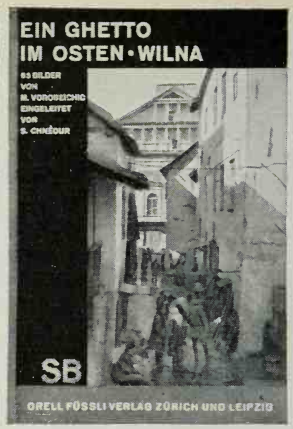
Sollte unser Büchlein, das sämtliche bekannten Hunderassen in herrlichen Bildern zeigt, nicht all' jenen etwas sein, die ihren Hund als einen treuen, unentbehrlichen, zuverlässigen Freund lieben?

Die Abbildungen stellen eine bewundernswerte Höchstleistung heutiger Lichtbildhnik dar.« (Neue Bad. Landeszeitung, Mannheim)

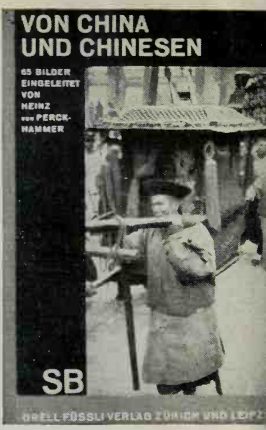
ie Schaubücher Orell Füßlis sind einfach Schlager!« (Freie Rhätier, Chur)



BAND 26



BAND 27



BAND 28

Dr. Adolf Behne

»WOCHENENDE«

Band 26 **UND WAS MAN DAZU BRAUCHT** 72 Bilder

Dieses SB zeigt uns in sachlichen und zugleich lustigen Abbildungen, wie wir, je nach Alter und Vermögen, nach sechs Arbeitstagen uns draußen in Licht, Luft und Sonne neue Kräfte holen sollen.

Dr. Vorobeichic

Band 27 **EIN GHETTO IM OSTEN · WILNA** 65 Bilder

Die Abbildungen dieses SB geben einen fesselnden Querschnitt durch eine dem westlichen Menschen zwar fremde, aber infolge vielhundertjähriger Tradition gleichwohl Respekt einflößende Kultur.

Heinz von Perckhammer

Band 28 **VON CHINA UND CHINESEN** 64 Bilder

Die von klugen Worten erläuterten, schlechthin wundervollen Aufnahmen Perckhammers dürften allüberall, wo man sich für China und Chinesen interessiert, lebhaften Beifall finden.

» . . . eine sehr wertvolle Reihe von Büchern, die viele Liebhaber finden müssen. Der Pr
muß angesichts der Gediegenheit billig genannt werden.« (Volksstimme, Chemni

»Eine glänzende Idee ist hier verwirklicht worden.« (St. Galler Stadtanzeig

BAND 29

BAND 30

BAND 33

Dr. Paul Wirz

Band 29 **NIAS, DIE INSEL DER GÖTZEN** 68 Bilder

Paul Wirz berichtet hier in Wort und Bild von seltsamen Kulten und phantastischen Zeremonien, vom grellen und farbenbunten Leben eines herrlichen Menschenschlages unter tropischem Himmel.

Dr. Adolf Koelsch

Band 30 **DAS GESICHT DES TIERES** 65 Bilder

Dieser Band ist ein Seitenstück zu dem SB »Das schöne Tier«, und es ist infolgedessen durchaus kein allzu kühnes Wagnis, ihm denselben großen Erfolg zu prophezeien, der seinem Vorgänger beschieden war.

Dr. Erwin Debries

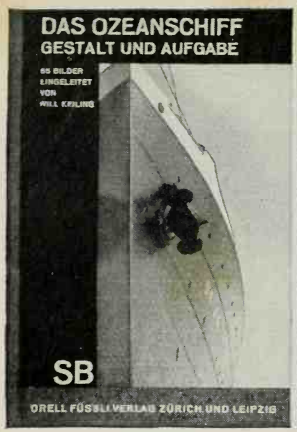
Band 33 **HOLLYWOOD, WIE ES WIRKLICH IST** 61 Bilder

Aus Text und Abbildungen dieses ungemein interessanten Bandes lernt man, daß auch die größten Stars nur durch schwere Arbeit vor Kamera und Mikrophon zu ihren Villen gekommen sind.

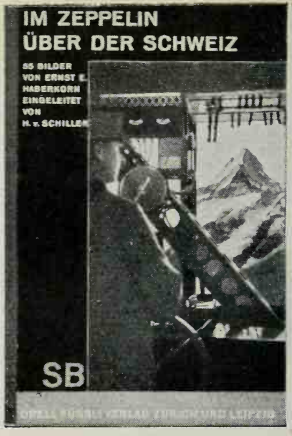
---

lder, deren Schönheit geradezu bestechend ist. Ein Musterbeispiel einer populär-senschaftlichen Darstellung. – Dieser Bücherreihe ist mit gutem Gewissen die größte breitung zu wünschen.«

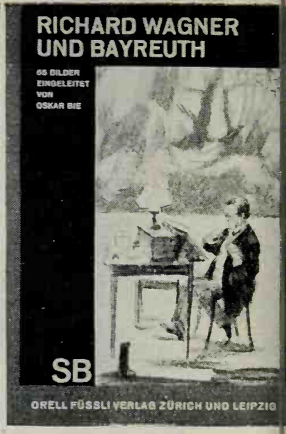
(Prager Presse)



BAND 35



BAND 36



BAND 37

Will Keiling

Band 35 **DAS OZEANSCHIFF** 65 Bilder

Gestalt und Aufgabe

Prächtige Bilder lehren uns hier, wie ein Ozeanschiff entsteht. Wir verfolgen seinen Werdegang, wir durchwandern, von einem kundigen Führer geleitet, alle Räume und begleiten es auf seinen Fahrten, weit über die Meere...

H. v. Schiller u. E. E. Haberkorn

Band 36 **IM ZEPPELIN ÜBER DER SCHWEIZ** 56 Bilder

»Da haben Sie die Schweiz in der Westentasche«, sagte Dr. Eckener, als das glückhafte Luftschiff in neunstündigem Fluge kreuz und quer über das schöne Schweizerland, über seine schimmernden Seen und die schneebedeckten Häupter seiner Bergriesen dahinflog.

Prof. Dr. Oskar Bie

Band 37 **RICHARD WAGNER U. BAYREUTH** 65 Bilder

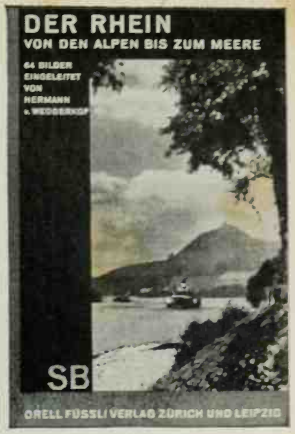
Das ist kein Saisonbuch, kein Festspielführer, sondern die Abbildungen dieses Bandes halten »die Tat Bayreuth« fest und zeigen, was zu sehen, jedem Verehrer Wagners immer Freude bereiten muß.

»Schaubücher gleichen einem guten Film, mit knappen Worten erläutern Zwischente... eingehend die Bilder und heben stets treffend das Wesentliche hervor.«

(Generalanzeiger für Dortmur...

BAND 38

BAND 39



BAND 40

Alfred Rosenthal

Band 38 **DREI GROSSE FILMKOMIKER** 57 Bilder

Bedarf ein SB empfehlender Worte, das Chaplin, Buster-Keaton und Harald Lloyd vorführt, die Künstler in ihrer Tätigkeit, die Menschen in ihrem »Zuhause«?

Dr. Karl Döhmann

Band 39 **DURCHLEUCHTETE KÖRPER** 82 Bilder

82 Röntgenaufnahmen! Und durchaus kein Krankheitsbilderbuch! Wir sehen zwar dem Menschen »unter die Haut«, aber auch an Tieren, Pflanzen, Bildern und allen möglichen Gegenständen erschauen wir, was kein sterbliches Auge zu gewahren vermag.

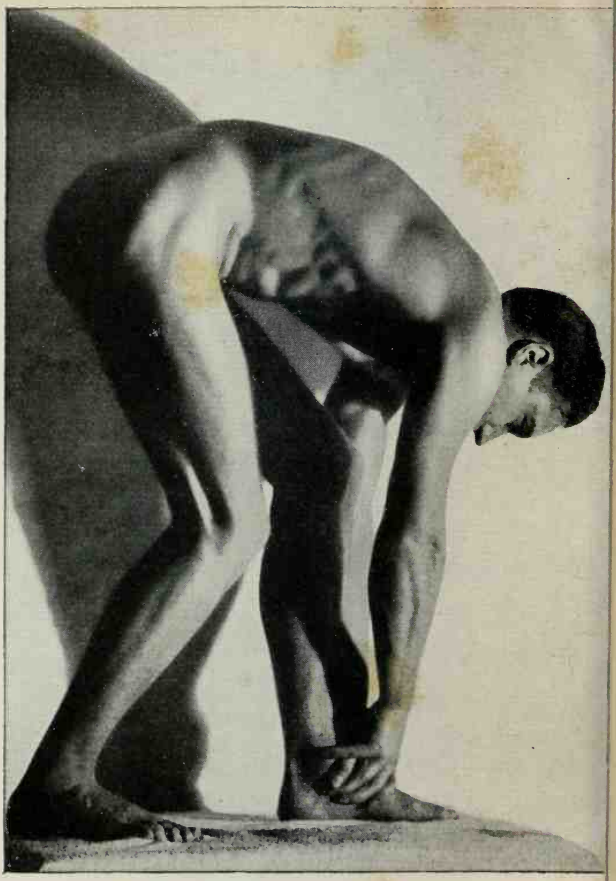
Dr. Hans von Wedderkop

Band 40 **DER RHEIN VON DEN ALPEN BIS ZUM MEERE** 68 Bilder

Die sorgsam ausgewählten Abbildungen dieses Bandes machen uns mit den Schönheiten der sagenumschimmerten deutschen und der noch allzu wenig gewürdigten schweizerischen und holländischen Rheinufer vertraut.

Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, Nervenkraft und Glück der kommenden Generation hängen n den Erkenntnissen, wie sie solche Bücher verbreiten, in unübersehbarem Maße ab.«
(Neue Freie Presse, Wien)

SB



Prof. Dr.
Eugen Matthias
Dr. Emil
Schaeffer

DER MÄNNLICHE KÖRPER

Bd. 31 59 Bilder

Dieses SB mit seinen vorzüglichen Abbildungen sportlich durchtrainierter Jünglingskörper möchte man in den Händen aller wissen, denen die harmonische Ausbildung sämtlicher Kräfte der Seele und des Leibes nicht bloß ein antikes, sondern das modernste Erziehungsideal bedeutet.

»Diese neue Serie versucht mit Erfolg modernes, technisch und künstlerisch hochstehen· Bildmaterial zu ganz populären Preisen herauszubringen.« (Vossische Zeitu

Die »vorliegenden SB sind eine wertvolle Fundgrube für weiteste Kreise«. (Barmer Zei

University of British Columbia Library

DUE DATE

ET-6 BP 74-453

2.60
209/31
UNIVERSITY OF B.C. LIBRARY
3 9424 00973 3384

THE UNIVERSITY OF
BRITISH COLUMBIA
LIBRARY